

***BILDUNGSPROGRAMM***

**'16**

***GUT ZU ERKENNEN***

***ARBEIT UND LEBEN im IG Metall-Haus***  
***Ein Bündnis für Bildung***



# ARBEIT UND LEBEN im IG Metall-Haus Ein Bündnis für Bildung

Herausgeber  
ARBEIT UND LEBEN  
im IG Metall-Haus  
Redaktion  
Diethrich Mertens  
Gestaltung/Satz  
GrafikBüro Berlin  
Herstellung  
schöne drucksachen



Bei Fragen zum Thema  
Bildung, zu Schulungs-  
ansprüchen und zu Frei-  
stellungsregelungen –  
Wir sind für Sie da!

Der direkte Draht ins  
IG Metall-Haus:

#### **Diethrich Mertens**

Bildungsmanagement, Bildungs-  
beratung und -planung,  
auch zum Thema „Lernen vor Ort“  
für Gremien- und Inhouse-  
Schulungen

**030/253 87-160**

diethrich.mertens@igmetall.de

#### **Sebastian Rödl**

Seminarorganisation

**030/253 87-158**

**Fax 030/253 87-128**

aulbln@igmetall.de

#### **Dunja Max und Waltraut Zühlsdorf**

Anmeldung, Seminarorganisation

**030/253 87-161**

**Fax 030/253 87-128**

aulbln@igmetall.de

Unser Bildungsprogramm  
im Internet:

**arbeitundleben.de/berlin-koop-  
igm** und **berlin.igmetall.de**

Das **zentrale Bildungsprogramm**

der IG Metall im Internet:  
**igmetall.de/bildung**

Allgemeiner Hinweis:  
Anmeldungen  
bitte immer schriftlich

#### **Arbeit und Leben im IG Metall-Haus**

Alte Jakobstraße 149  
10969 Berlin  
Telefon 030/253 87-161  
Fax 030/253 87-128  
aulbln@igmetall.de

Wir erbitten Ihre Anmeldung  
in schriftlicher Form als  
E-Mail, Fax oder per Post.

## Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir stellen fest: Unsere und Eure Arbeit wird nicht einfacher. Im Gegenteil: Zu den täglichen Arbeiten, mit denen Ihr konfrontiert seid, kommen oft Änderungen und Umstrukturierungen in den Unternehmen hinzu, die das Handeln von Betriebsräten und Gewerkschaften wesentlich beeinflussen. Diese Prozesse durchschaubarer und damit verständlicher zu machen und selbstbewusst auszuloten, welche Antworten sie erfordern und welche Handlungsspielräume sie eröffnen – bei dieser strategischen Arbeit wollen wir Euch mit unserem Bildungsprogramm 2016 kräftig unterstützen. Dazu gehört – als kleines feines Beispiel – unser neu konzipiertes **Grundlagenseminar für Betriebsräte (BR I), das wir erstmalig in englischer Sprache** anbieten.

In Unternehmen arbeiten inzwischen oft Kolleginnen und Kollegen aus sehr unterschiedlichen Ländern zusammen, so dass die Geschäftssprache im Betrieb dann Englisch ist. Um diese ausländischen Kolleginnen und Kollegen, die sich zu Betriebsräten haben wählen lassen, wiederum mit dem deutschen Arbeitsrecht und dem Betriebsverfassungsgesetz vertraut zu machen, haben wir uns entschlossen, einen englischsprachigen Grundkurs in unser Programm aufzunehmen. **Wir bieten damit erstmalig internationalen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit**, in einem solchen Seminar ihre Rechte kennenzulernen, als entscheidende Voraussetzung, um sie anschließend überhaupt wahrnehmen zu können. Und sie haben so die Möglichkeit, uns als Vertreter der IG Metall und Euch als Betriebsräte kennenzulernen. **Falls Ihr Kolleginnen und Kollegen kennt, die ein solches Angebot suchen, sprecht sie bitte an.**

Das Jahr 2016 ist zudem ein Wahl-Jahr. Es werden nicht nur die Vertrauensleute, sondern auch die Jugend- und Auszubildendenvertretungen neu gewählt. Aus diesem Anlass haben wir Schulungen für Wahlvorstände und erste Einstiegsseminare ins Bildungsprogramm aufgenommen. Unsere Einführungsseminare für Vertrauensleute und Jugend- und Auszubildendenvertretungen vermitteln Grundkenntnisse, geben Tipps für die ersten (Amts-) Handlungen, bieten eine Übersicht über die typischen Aufgaben und Anforderungen, geben Raum, um gemeinsam über die anstehende verantwortungsvolle Arbeit zu diskutieren, und bieten den ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen professionellen Rat, die aktiv Mitglieder für die IG Metall gewinnen wollen.

Neben einer Reihe von Einstiegsseminaren bieten wir Euch Seminare und Workshops zu einer Reihe von wiederkehrend wichtigen Themen an: beispielsweise Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitsrecht, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Datenschutz (von zunehmender Bedeutung für die Arbeit der Betriebsräte) und betriebliche Öffentlichkeitsarbeit. Seminare, in denen Euch aktuelles Wissen auch anhand von Diskussionen über Konflikte und Probleme aus dem betrieblichen Alltag vermittelt wird.

Ihr habt in Eurem Unternehmen einen bestimmten Konflikt oder wollt ein bestimmtes Thema gründlich bearbeiten und deshalb hat eines Eurer Gremien, ob Betriebsrat, JAV, Vertrauensleutkörper oder Schwerbehindertenvertretung einen zusätzlichen Qualifizierungsbedarf? Dann scheut nicht, Euch bei uns zu melden. Wir entwickeln gerne ein maßgeschneidertes Seminarangebot, um Euch zu unterstützen.

Wir würden uns freuen, wenn unser (Weiter-)Bildungsangebot Dein Interesse findet, so dass wir Dich und Deine Kolleginnen und Kollegen bei uns begrüßen können. Lob, Kritik und Ideen nehmen wir gerne entgegen. Denn es ist unser Ziel, das Bildungsprogramm ständig zu verbessern und auf Eure Bedürfnisse abzustimmen. Da helfen uns Eure Anregungen sehr.

Wir wünschen Dir und Deinen Kolleginnen und Kollegen bei Eurer Arbeit viel Erfolg und gutes Gelingen.



Klaus Abel  
Erster Bevollmächtigter  
der IG Metall Berlin



Michael Lütke  
Geschäftsführung  
ARBEIT UND LEBEN

## Bildungsurlaub in Berlin – für jede/n – es lohnt sich!

Das Entscheidende und Wichtigste zuerst: Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in Berlin beschäftigt sind, haben einen Rechtsanspruch auf Bildungsurlaub. Das heißt konkret: Wer sich in anerkannten Seminaren und Veranstaltungen beruflich oder politisch weiterbilden will, der wird dafür von der Arbeit freigestellt und der Arbeitgeber bezahlt das Gehalt oder den Lohn für diese Zeit weiter; bei Auszubildenden beschränkt sich der Anspruch nur auf die politische Weiterbildung.

Der Anspruch beinhaltet für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab dem 25. Lebensjahr 10 Tage in zwei aufeinander folgenden Kalenderjahren. Wer jünger als 25 Jahre ist, hat jedes Jahr Anspruch auf 10 Tage Bildungsurlaub.

Dem Arbeitgeber ist so früh wie möglich, mindestens 6 Wochen vor der Freistellung, formlos und am besten schriftlich mitzuteilen, zu welchem Zeitpunkt der Bildungsurlaub in Anspruch genommen wird.

Der Anerkennungsbescheid der Senatsverwaltung ist dem Arbeitgeber auf Verlangen vorzulegen. Sollte bis 6 Wochen vor Seminarbeginn der Bescheid von uns weder zugesandt noch die Anerkennungsnummer bekannt gegeben worden sein, muss der Bildungsurlaub trotzdem rechtzeitig beantragt und der Bescheid nachgereicht werden. Es empfiehlt sich, dem Betriebsrat bzw. dem Bildungsbeauftragten eine Kopie der Mitteilung an den Arbeitgeber zur Kenntnis zu geben. Will der Arbeitgeber den **Bildungsurlaub ablehnen**, so muss er dies grundsätzlich bis 14 Tage nach Antragstellung schriftlich mitteilen.

Der Arbeitgeber kann den Bildungsurlaub nur ablehnen, wenn  
▲ zwingende betriebliche Belange oder  
▲ Urlaubsansprüche anderer Arbeitnehmer/-innen, die unter sozialen

Gesichtspunkten den Vorrang verdienen, entgegenstehen oder  
▲ in einem Betrieb mit nicht mehr als 20 Beschäftigten im laufenden Kalenderjahr bereits so viele Tage Bildungsurlaub genommen wurden, wie das 2,5fache der Beschäftigtenzahl.

In all diesen Fällen ist der Bildungsurlaub innerhalb eines Jahres nach Antragstellung bevorzugt zu gewähren.

**Im Klartext: Der Arbeitgeber hat den Bildungsurlaub nicht zu genehmigen, er kann ihn nur in wenigen Ausnahmefällen ablehnen. Weiterhin entscheidet der/die Arbeitnehmer/-in allein, welches als Bildungsurlaub anerkannte Seminar der politischen Bildung er/sie besuchen möchte. Der Arbeitgeber hat auf die Auswahl des Seminars keinen Einfluss. Beschäftigten dürfen aus der Inanspruchnahme von Bildungsurlaub keine Nachteile entstehen.**

Wird der Bildungsurlaubsantrag vom Arbeitgeber abgelehnt, sollten der Betriebsrat bzw. der/die Bildungsbeauftragte und unser Büro informiert werden.

## Lernen vor Ort – Seminare mit Gremien und in Betrieben

Es gibt viele gute Gründe, Inhouse-Seminare abzuhalten. Ein Betriebsrat will gemeinsam lernen, wie er künftig mit internen Konflikten besser umgehen soll. Wie er künftig die Belegschaft besser an der Vertretung der Interessen beteiligt. Wie er noch wirksamer gegenüber dem Management auftritt. Ein Gremium will sich abseits der täglichen Hetze beraten und weiterbilden, auch um sich besser kennen zu lernen. Gute Gründe für ein Inhouse-Seminar.

Inhouse-Seminare, das heißt immer: ein maßgeschneidertes Angebot. Der Interessent entscheidet über die Dauer: ein Tag oder eine Woche. Er bestimmt den Ort: Betrieb oder Tagungs-Hotel und er entscheidet über das geeignete Thema. Nach diesen Vereinbarungen wird **Arbeit und Leben im IG Metall-Haus** alles rund um die Bildungsveranstaltung organisieren.

Für ein persönliches Beratungsgespräch stehen wir gerne zur Verfügung, Sie erreichen uns unter **030/253 87-160/-158**.

### Ferientermine/Feiertage 2016\*

(erster und letzter Ferientag)

Weihnachtsferien 2015/16	Montag, 23. Dezember 2015 bis Freitag, 1. Januar 2016
Winterferien	Montag, 1. bis Freitag, 6. Februar 2016
Osterferien	Montag, 21. März bis Freitag, 1. April 2016
1. Mai	Sonntag, 1. Mai 2016
Himmelfahrt und Brückentag	Donnerstag, 5. und Freitag, 6. Mai 2016
Pfingstferien	Dienstag, 17. und Mittwoch, 18. Mai 2016
Sommerferien	Donnerstag, 21. Juli bis Freitag, 2. September 2016
Tag der Einheit	Montag, 3. Oktober 2016
Herbstferien	Montag, 17. bis Freitag, 28. Oktober 2016
Weihnachtsferien 2016/17	Freitag, 23. Dezember 2016 bis Dienstag, 3. Januar 2017

\*ohne Gewähr

# VIDEO TAGE 2016

## der IG Metall Berlin!

Wenn junge Kolleginnen und Kollegen aus vielen Nationen in BERLIN zusammenarbeiten, entstehen Videoclips

Du bist jung! In der Ausbildung! Hast ein Handy, eine Foto-/Videokamera! Du hast ein Thema! Du willst wissen, wie Du bessere Filme drehen und sie versenden kannst? Hier die Antwort:

## Guter Film! Ein Workshop in drei Sequenzen

(max. 8 Teilnehmer/-innen)

Teilnahmekosten entstehen Dir keine! Das Berliner Bildungsurlaubsgesetz erlaubt Dir die Teilnahme, die Lohnfortzahlung ist dabei voll gewährleistet!

### 1. Termin

22. und 23. September 2016  
Seminar-Nr. 116-001

## Der Start

Der Kurs startet mit einer sehr praxisorientierten 2-tägigen Einführung in die Gestaltung von Videos. Gleichzeitig werden schon Ideen für die Filme gesammelt und erste Storyboards entwickelt. Anschließend werden die Teilnehmer/-innen ihren eigenen Film über die Arbeits-/Ausbildungs-/Lebenswelt drehen.

Dieser Workshop richtet sich an junge Kolleginnen und Kollegen, die mit dem Handy, mit der Foto-/Videokamera Geschichten erzählen und sich das nötige Handwerkszeug dafür holen und das Ergebnis der Öffentlichkeit präsentieren wollen:

- ▶ Grundlagen der Bildgestaltung,
- ▶ der „Goldene Schnitt“ oder
- ▶ das BBC „Five-Shots“-Modell.

### 2. Termin

13. und 14. Oktober 2016  
Seminar-Nr. 116-002

## Der Rohschnitt

Jetzt wird das Rohmaterial analysiert und mit dem Schnitt begonnen.

Gedreht wird mit der eigenen Videokamera, mit dem Handy oder mit einer Fotokamera. Die verfilmten Geschichten sollen sich um die eigene Arbeits- oder Ausbildungswelt drehen. In den Geschichten können sich auch das Zusammenleben und die Zusammenarbeit der vielfältigen Kulturen widerspiegeln, die es in der IG Metall ebenso wie in den Betrieben gibt.

### 3. Termin

3. und 4. November 2016  
Seminar-Nr. 116-003

## Das „Minifestival“

Hier nun werden die Filme mit Feinschnitt, Musik, Schriften, Grafiken, etc. fertiggestellt und in der Abschlussrunde vorgeführt.

**Teilnahmevoraussetzung:** Zur Vertiefung des Erlernten ist es wichtig, dass die Teilnehmer/-innen zuhause üben. Deshalb sollten sie ihre eigenen „Produktionsgeräte“ mitbringen: Kamera/-I-Phone, Laptop mit vorhandenem Schnittprogramm (Movie, Moviemaker, etc., das man heutzutage auf jedem Gerät vorfindet, also: alles kein Problem). Neben den technischen Voraussetzungen brauchst Du gute Laune, Spaß an Mensch, Thema und Technik und etwas Zeit.

**Sabine Streich**  
Videojournalistin

**Dauer** jeweils von 9 bis 18 Uhr  
**Ort** Berlin



**Jörg Bahlow** Dipl.-Ingenieur in Maschinenbau und Arbeitswissenschaft. Schwerpunkte sind Prozessberatung und Umsetzungsbegleitung von strategischen Veränderungsvorhaben, Workshops und Seminare zu ERA-Einführungsprozessen und Ganzheitlichen Produktionsprozessen.

**Dr. Gerhard Binkert** Präsident des Landesarbeitsgerichts Berlin-Brandenburg i. R. Neben der Lehrtätigkeit an Universitäten und Fachhochschulen leitet er Schulungen von Betriebsräten, er ist langjähriger Referent der Potsdamer Arbeitsrechtstage.

**Dr. Ulrich Bochum** ist bei der G.IBS als Berater beschäftigt und begleitet Betriebsräte bei betrieblichen Umstrukturierungen und Betriebsschließungen. Besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit sind Datenschutz und Datensicherheit, IT-Mitbestimmung.

**Susanne Bunke** Regierungsdirektorin beim Bundesministerium der Justiz, war langjährige Richterin am Arbeitsgericht und ist Seminarleiterin zu aktuellen arbeitsrechtlichen Themen.

**Marion Burghardt** Fachanwältin für Arbeits- und Sozialrecht, langjährig und umfassend im Bereich des Arbeitsrechts tätig, ist Referentin für die Seminare Wahlvorstand und einzelne Spezialthemen.

**Dr. Nadja Cirulies** Dipl. Pädagogin mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung, arbeitet im Bereich der Weiterbildung, der personal- und Organisationsentwicklung, sie ist bei uns Leiterin der Rhetorik-Seminare.

**Dr. Wolfgang Däubler** Professor für Deutsches und Europäisches Arbeitsrecht, von 1971 bis 2004 Hochschullehrer an der Universität Bremen, Autor zahlreicher Publikationen, berät u. a. Gewerkschaften und Betriebsräte und ist langjähriger Seminarleiter der „Brennpunkte im Arbeitsrecht“.

**Dr. Olaf Deinert** Professor an der Universität Göttingen, Mitherausgeber der Gesetzessammlung „Arbeits- und Sozialordnung – Der Kittner“. Des Weiteren ist er Herausgeber von „Arbeitsrecht – Handbuch für die Praxis“ und Leiter unseres Frühjahrsseminars „Der neue Kittner“.

**Wolfgang Dennier** Beratung, arbeitet u.a. im Bereich des betrieblichen Konfliktmanagements und führt eine dreigliedrige Modul-Reihe mit dem Thema „Konflikte professionell lösen“ durch.

**Dr. Mario Eylert** Vorsitzender Richter des Vierten Senats des BAG. Der Vierte Senat ist insbesondere zuständig für das Tarifvertragsrecht und für Streitigkeiten über Eingruppierungen.

**Katrin Hansmeier** Dipl.-Schauspielerin, Kommunikationstrainerin, arbeitet als Coach für Stimme, Körper, Rhetorik; ein Themenschwerpunkt liegt im Themenbereich Humor als ernsthafte Ressource im Arbeitsalltag.

**Martin Helfer** Dipl.-Psychologe, ein Schwerpunkt seines Tätigkeitsbereichs liegt im Bereich von Arbeit und Gesundheit, u. a. der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen. Im diesjährigen Bildungsprogramm wird er zum Thema „Mobbing“ arbeiten.

**Klaus Helmerichs** Volljurist und Tarifsekretär der IG Metall Bezirksleitung Berlin-Brandenburg-Sachsen.

**Wolfgang Jungen-Kalisch** Dipl.-Volkswirt, bearbeitet einen Schwerpunkt im gewerkschaftlichen Kontext: die betriebliche Gesundheitsförderung und das Gesundheitsmanagement. In 2015 führt er bei uns die BEM-Seminare durch.

**Dr. Eberhard Kiesche** Arbeitnehmerorientierte Beratungs- und Seminartätigkeit im Bereich des Arbeitnehmerdatenschutzes, Autor in Fachzeitschriften zum Thema der „Gläsernen Belegschaften“. 2015 wesentlicher (Mit-)Gestalter unserer Datenschutzwoche 2015.

**Nadine Michaela Klapp** Rechtsanwältin mit dem Schwerpunkt Arbeitsrecht, ist Referentin zu aktuellen arbeitsrechtlichen Themen. Ein Themenschwerpunkt liegt im Bereich „Digitalisierung des Arbeitslebens“ („Social Media“), ein weiterer im Bereich Fragen um das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.

**Sonja Knarr** Fachanwältin für Arbeitsrecht mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Sozialrecht, leitet Seminare für Arbeitnehmer/-innen unter anderem zum Thema „Mobbing“.

**Wolfgang Kötter** Dipl.-Ingenieur Maschinenbau (Produktionstechnik) und Dipl.-Psychologe (Arbeits-, Organisationspsychologie), Schwerpunkte Projektmanagement, Strategieberatung für integrative Produktionsprozesse. Er leitet Workshops und Seminare zu ERA-Einführungsprozessen und Ganzheitlichen Produktionsprozessen.

**Nils Kummert** Fachanwalt für Arbeitsrecht mit dem Schwerpunkt kollektives Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht, war u. a. Rechtssekretär der IG Metall Berlin, ist als Referent für Betriebsräte im Bereich des Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht tätig und regelmäßiger Referent der Potsdamer Arbeitsrechtstage der IG Metall Berlin.

**Wolfgang Lanio** PC-Trainer und IT-Berater, langjähriger Betriebsrat und Referent für die Organisation der Betriebsratsarbeit. Wolfgang Lanio leitet die Seminare zur Protokollführung.

**Adrian Mengay** Dipl. Kfm., M.A. ist bei der forba Partnerschaft Berlin als arbeitnehmerorientierter Berater beschäftigt und begleitet Betriebs- und Personalräte bei Betriebsänderungen. Besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit sind Ganzheitliche Produktionssysteme und Lean Management.

**Dr. Lukas Mittel** Rechtsanwalt mit kollektivrechtlichem Schwerpunkt und Mitarbeiter der Rechtsberatung der IG Metall Verwaltungsstelle Berlin für Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht.

**Dr. Maike Pricelius** seit ihrer Promotion an der Humboldt Universität, Berlin forscht sie zu Industrie 4.0, Lean Management und neuen Produktionssystemen.

**Sebastian Pieper** Systemischer Projekt- und Prozess- und Organisationsberater, Supervisor, Dozent an dem Weiterbildungsinstitut der Universität Hamburg, ehemaliger IG Metall Sekretär, leitet Seminare und Workshops zu den unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Betriebsräte. Er legt den Fokus auf die Beteiligungs-, Ressourcen- und Zielorientierung. In 2015 führt er START-Workshops für die neugewählten BR-Gremien durch.

**Hans Riegel** M. Sc. Im Mittelpunkt seines Tätigkeitsbereichs als arbeitnehmerorientierter Berater stehen die Themen Betriebsänderung, Wirtschaftsausschuss und betriebliche Altersversorgung. Schwerpunkte, die mit dem Thema „Wirtschaftsausschuss“ in unserem Bildungsprogramm korrespondieren.

**Andrea Scherz** Beratung, Moderation und Prozessbegleitung von Arbeitnehmer/-innenvertretungen, Team und Gruppen; ein Fokus ihrer Arbeit liegt auf der Beteiligungs- und Zielorientierung. Sie leitet (START-)Workshops für (die neugewählten) BR-Gremien.

**Lutz Seybold** Fachanwalt für Arbeitsrecht, Schwerpunkt betriebsverfassungsrechtliche Angelegenheiten, übernimmt in diesem Jahr die Seminare „BR 1 in 2x3 Tagen“ und „Arbeitsrecht I bis III“.

**Dr. Wolfgang Storz** arbeitet als Lehrbeauftragter, Medien- und Kommunikationsberater. Er war Redakteur, Chefredakteur von „metall“ und Medienberater bei der IG Metall. Mit Claus Fokke Wermann führt er ein Seminar durch, das die Gestaltung von betrieblichen Veränderungsprozessen zum Thema hat.

**Sabine Streich** Videojournalistin, Trainerin für die Erstellung von professionellen Videos im Alltag Jugendlicher und Erwachsener; Autorin des Trainingshandbuchs „Videojournalismus“.

**Dietmar Thien** Industriekaufmann, Dipl.-Volkswirt, Systemischer Organisationsberater und hauptamtlicher Referent im IG Metall Bildungszentrum Berlin mit den Schwerpunkten Betriebsräte und Referentenqualifikation. Er ist langjähriger Leiter der beiden Module „Mitbestimmung und Betriebsratshandeln“ und „Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln“.

**Damiano Valgolio** Rechtsanwalt, Mitarbeiter in der Rechtsberatung der IG Metall Verwaltungsstelle Berlin für Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht, Referent zum Themenbereich Betriebsverfassung und Arbeitsrecht.

**Erika Weber** Trainerin und Beraterin, leitet u.a. die Workshop-Reihe der IG Metall Verwaltungsstelle „Führungskräfteentwicklung für Frauen in Betriebsräten“ sowie 2015 auch (START-)Workshops für (die neugewählten) BR-Gremien.

**Bärbel Weichhaus** Dipl.-Ing., arbeitet als Konfliktmediatorin, führt Workshops für Betriebsratsgremien durch und arbeitet in der Prozessberatung ressourcen- und beteiligungsorientiert.

**Daniel Weidmann** Fachanwalt für Arbeitsrecht, leitet Seminare im Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht.

**Andrea Weingart** Journalistin mit dem Schwerpunkt gewerkschaftliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit u.a. auch für die IG Metall Berlin.

**Steffen Wilbrandt** gelernter Schriftsetzer, Diplom-Grafik-Designer und Journalist, ein Arbeitsschwerpunkt ist die mediale Kommunikation.

**Dr. Henner Wolter** Fachanwalt für Arbeitsrecht, Professor an der Humboldt-Universität Berlin, war gewerkschaftlicher Justitiar. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind Individualarbeitsrecht, Betriebsverfassungsrecht, Tarifvertragsrecht und das Arbeitskampfrecht; ist regelmäßiger Gast bei den Potsdamer Arbeitsrechtstagen der IG Metall Berlin.

3	<b>Vorwort</b>
4	<b>Bildungsurlaub</b>
4	<b>Ferientermine</b>
4	<b>Lernen vor Ort</b>
5	<b>VIDEO TAGE 2016 der IG Metall Berlin</b>
6	<b>Unsere Referentinnen und Referenten</b>
60	<b>Monatsübersicht 2016</b>

## Grundlagen

12	▶ Betriebsverfassungsrecht I
12	▶ Betriebsverfassungsrecht I – 1 Seminar in 2 x 3 Tagen
13	▶ German labour law & works council constitution act
14	▶ Betriebsverfassungsrecht II – Mitbestimmungsrechte
14	▶ Betriebsverfassungsrecht II – Personelle Angelegenheiten
14	▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz I
15	▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz I – 1 Seminar in 2 x 3 Tagen
15	▶ JAV II – Aufbauseminar
16	▶ JAV-Wahlen 2016
16	▶ JAV I – Einführungsseminar <b>2017</b>
16	▶ SBV I – Einführungsseminar
17	▶ SBV II – Aufbauseminar
17	▶ Arbeitsrecht I
17	▶ Arbeitsrecht II
18	▶ Arbeitsrecht III
18	▶ ERA und das Tarifrecht
18	▶ WA I – Der Wirtschaftsausschuss
19	▶ Das „Bergfest“ – die BR-Klausur
19	▶ Protokollführung

## Spezialseminare

22	▶ Olaf Deinert: „Der Kittner 2016“
22	▶ Aktuelles aus Erfurt – BAG-Urteile
22	▶ Wolfgang Däubler: Brennpunkte 2016
23	▶ 15. Potsdamer Arbeitsrechtstage
23	▶ Montage – Einsatz im In- und Ausland
23	▶ TV Q – (Tarif-)Recht auf Weiterbildung
24	▶ BIWIN – Kennzahlen und Jahresabschlussanalyse
24	▶ Ganzheitliche Produktionssysteme
25	▶ Arbeits- und Zeitwirtschaft
26	▶ Industrie 4.0
26	▶ IT-Systeme und Datenschutz
27	▶ Social Media und Betriebsratstätigkeit
27	▶ Betrieblicher Datenschutz
28	▶ Zielvereinbarungen und Mitbestimmung
28	▶ Geschäftsführung des BR
29	▶ Die Betriebsänderung
29	▶ Der Unterrichtsanspruch des BR
29	▶ Der Werkvertrag
30	▶ Die befristete Einstellung
30	▶ Das Beschlussverfahren
30	▶ Das Einigungsstellenverfahren
31	▶ Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit
31	▶ Aktuelles zum AGG



## Arbeit und Gesundheit

- 34 ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz I
- 34 ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz I – 1 Seminar in 2 x 3 Tagen
- 35 ▶ Krankheitsbedingte Fehlzeiten
- 35 ▶ BEM – Grundlagenseminar
- 36 ▶ Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
- 37 ▶ BEM – Aktuelle Rechtsprechung und Standards
- 37 ▶ Mobbing – Handlungsmöglichkeiten des BR

## Betriebliche Öffentlichkeit/ Kommunikation

- 40 ▶ Sitzungen moderieren und leiten
- 40 ▶ Konflikte konstruktiv bearbeiten
- 41 ▶ Verhandlungen erfolgreich führen
- 41 ▶ Sicher und souverän auftreten
- 41 ▶ Gremien leiten
- 42 ▶ Erfahrungswissen erhalten
- 42 ▶ Humorvoll agieren und reagieren
- 43 ▶ Rhetorik 1
- 43 ▶ Rhetorik 2
- 44 ▶ Überzeugend auftreten – gutes Reden
- 44 ▶ Schreibwerkstatt 1
- 44 ▶ Schreibwerkstatt 2
- 45 ▶ Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit
- 45 ▶ Gute Texte – gute Gestaltung
- 46 ▶ Gute Fotos – „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“
- 46 ▶ BR-Online 1 – E-Mail-Newsletter
- 46 ▶ BR-Online 2 – Internetauftritt
- 48 ▶ Social Media und Betriebsratsstätigkeit
- 48 ▶ Outlook
- 49 ▶ Word
- 49 ▶ Excel
- 50 ▶ PowerPoint
- 50 ▶ MS-Office-Paket

## Mitglieder-Seminare

- 52 ▶ Gut Starten – VL-Wahlen 2016
- 52 ▶ VL – Gespräche erfolgreich führen, gut argumentieren
- 52 ▶ VL – Sicher und souverän auftreten
- 53 ▶ Auszubildende – Jugend I
- 53 ▶ Mitmachen, mitreden, mitgestalten
- 53 ▶ Mitmachen, mitreden, mitgestalten – in türkischer Sprache
- 53 ▶ Berliner Module

## Anhang

- 56 Teilnahmebedingungen
- 57 Beschlussvorlagen
- 59 Tagungsorte/Hotelkosten
- 60 Anmeldeformular
- 61 IG Metall – Beitrittsformular
- 62 Monatsübersicht 2016

**Grundlagen-  
seminare**

**Spezial-  
seminare**

**Arbeit und  
Gesundheit**

**Betriebliche  
Öffentlichkeitsarbeit/  
Kommunikation**

**Mitglieder-  
Seminare**

# STIMMEN der Teilnehmenden zu den Referenten

„Praxisnahe Erfahrungen,  
super roter Faden  
durch das Seminar“  
(2015)

„Auf Fragen immer  
eingegangen – sehr locker  
und interessant“ (2015)

„Die Referentinnen  
ergänzen sich ideal.  
Der Kurs sollte immer  
so angeboten werden“  
(2015)

„Wissen Top, Erfahrung Top,  
menschlich Top! Man konnte  
alles Fragen und bekam eine  
Antwort – also: Top 😊“  
(2015)



# **GRUNDLAGENSEMINARE**

## Betriebsverfassungsrecht I

### Der Betriebsrat – Rechte, Pflichten, Interessen

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Aufgaben und Stellung des BR
- ▶ Rechte und Pflichten von Betriebsratsmitgliedern
- ▶ Die Geschäftsführung
- ▶ Grundlagen der Mitbestimmung, weitere Mitbestimmungsrechte
- ▶ Instrumente einer aktiven betrieblichen Informationspolitik
- ▶ Zusammenarbeit mit der im Betrieb vertretenen Gewerkschaft

**Teilnahmekosten** 640,- €/So-Fr inkl. Seminarunterlagen, zzgl. Hotelübernachtung, Verpflegung, MwSt. (Preise S. 59)

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 10. bis 15. April 2016**

**Seminar 216-001**

Ort Binz, Rügen

**Termin 5. bis 10. Juni 2016**

**Seminar 216-002**

Ort Binz, Rügen

**Termin 3. bis 8. Juli 2016**

**Seminar 216-003**

Ort Juliusruh, Rügen

**Termin 18. bis 23. September 2016**

**Seminar 216-004**

Ort Binz, Rügen

**Termin 23. bis 28. Oktober 2016\***

**Seminar 216-005**

Ort Hansestadt Stralsund

\* Mit Ferienprogramm für Kinder von 3 bis 11 Jahren

#### Sie erhalten von uns:



- Kittner: Arbeits- und Sozialordnung. Bund-Verlag
- Betriebsverfassungsgesetz, Basiskommentar. Bund-Verlag
- Betriebsverfassungsgesetz, IGM
- Die Konstituierung des Betriebsrats, IGM Nr. 1
- Rechte und Pflichten von Betriebsratsmitgliedern, IGM Nr. 5
- Schulung und Bildung von Betriebsratsmitgliedern, IGM Nr. 3
- IGM Berlin-Tasche, USB-Stick

## Betriebsverfassungsrecht I

### Der Betriebsrat – Rechte, Pflichten, Interessen

#### 1 Seminar in 2 x 3 Tagen\*

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Entwicklung eines Grundverständnisses und Motivation/Sinn
- ▶ das Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht, Arbeiten mit Gesetz und Kommentar
- ▶ Gewerkschaften im Betrieb
- ▶ Leitbild des Betriebsverfassungsgesetzes
- ▶ Die Basis: Normenpyramide, das Verhältnis der Normenebenen zueinander
- ▶ Mitwirkung an Entscheidungen im Gremium und die Beteiligungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats
- ▶ Rechte und Pflichten der Mitglieder des Betriebsrats
- ▶ Geschäftsführung
- ▶ Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte, Rechtsdurchsetzung
- ▶ Grundlagen und Grundzüge der Beteiligungsrechte und deren Durchsetzung

**\* Eine Alternative für Kolleginnen und Kollegen, denen es nicht möglich ist, ein BR-I-Wochenseminar zu belegen.**

**Dauer** jeweils 9 bis 16 Uhr,  
Freitag 9 bis 13 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort, Verpflegung 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Lutz Seybold**

**SEMINAR 1****1. Teil** 27. bis 29. Januar 2016**Seminar** 216-006**UND****2. Teil** 10. bis 12. Februar 2016**Seminar** 216-007**SEMINAR 2****1. Teil** 25. bis 27. Mai 2016**Seminar** 216-008**UND****2. Teil** 15. bis 17. Juni 2016**Seminar** 216-009**Sie erhalten von uns:**

- Kittner: Arbeits- und Sozialordnung. Bund-Verlag
- Betriebsverfassungsgesetz, Basis-kommentar. Bund-Verlag
- Betriebsverfassungsgesetz, IGM
- Schulungsmaterial des Referenten
- Effektive Interessenvertretung, IGM Nr. 4
- Rechte und Pflichten der BR-Mitglieder, IGM Nr. 5
- IGM Berlin-Tasche, USB-Stick

**German labour law & works council constitution act – basics****Grundlagen der Betriebsverfassung (BR I)****Seminar in two blocks (2 x 3 days)****Content**

- ▶ Development of a basic understanding and motivation – (Entwicklung eines Grundverständnisses und Motivation)
- ▶ German labour law & works council constitution act; working with acts and commentary – (das Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht, Arbeiten mit Gesetz und Kommentar)
- ▶ Status of trade unions in the establishment (Gewerkschaften im Betrieb)
- ▶ Concept of the works council constitution act (Leitbild des Betriebsverfassungsgesetzes)
- ▶ Codetermination of the works council and public relations – (Mitwirkung an Entscheidungen im Gremium und die Beteiligungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats)
- ▶ Protective provisions and Obligation (Rechte und Pflichten der Mitglieder des Betriebsrats)
- ▶ Conduct of business of the works council (Geschäftsführung)

**Dates (Termine) 2016****Block A****First 3 days** 13. – 15. April 2016**Seminar number** 216-010**(Seminarnummer)****Block B****Second 3 days** 25. – 27. May 2016**Seminar number** 216-099**(Seminarnummer)****Beginning (Beginn)** 09:00 a.m.**End (Ende)** 05:00 p.m.**Place (Ort)** Berlin**Seminar costs (Seminarkosten)**

220,- € /day

Meeting place/Catering (Tagungs-ort/Verpflegung) 58,- €/Day  
+ 19% Tax**Exemption (Freistellung)**37.6 BetrVG § 96 Abs. 4 und  
8 SGB IX**Registration by e-mail possibly (Anmeldung):****Arbeit und Leben**

Alte Jakobstraße 149

10969 Berlin

Tel.: 030 253 87 160

E-Mail: aulbln@igmetall.de

## Betriebsverfassungsrecht II Mitbestimmungsrechte\*\*

### Aus dem Inhalt

- ▶ Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte der Interessenvertretung
- ▶ Konfliktregelung im BetrVG: Einigungsstellenverfahren, Arbeitsgerichtsverfahren
- ▶ Vereinbarungsformen: Regelungsabreden, Betriebsvereinbarungen
- ▶ Bearbeitung einzelner Fälle der betrieblichen Praxis zu Mitbestimmungsregelungen des BetrVG, insbesondere § 87 BetrVG
- ▶ Aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung
- ▶ Strategisches Vorgehen bei der Umsetzung von Mitbestimmungsrechten

### Dietmar Thien

**Teilnahmekosten** 670,- €/So-Fr inkl. Seminarunterlagen, zzgl. Hotelübernachtung, Verpflegung, MwSt. (Preise S. 59)

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 6. bis 11. März 2016**

**Seminar 216-011**

Ort Binz, Rügen

**Termin 3. bis 8. Juli 2016**

**Seminar 216-012**

Ort Binz, Rügen

**\*\* Hinweis:**  
Die Module „Mitbestimmungsrechte“  
und „Personelle Angelegenheiten“  
können unabhängig voneinander  
besucht werden!

## Betriebsverfassungsrecht II Personelle Angelegenheiten\*\*

### Aus dem Inhalt

- ▶ Funktion und Aufgaben der Interessenvertretung bei der Bearbeitung personeller Angelegenheiten
- ▶ Beteiligungsrechte des Betriebsrats nach dem BetrVG in personellen Angelegenheiten unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen von Mitbestimmungsrechten
- ▶ Verfahren bei Personalentscheidungen – Bearbeitung einzelner Fälle aus der betrieblichen Praxis
- ▶ Beteiligung des Betriebsrats nach § 99 BetrVG: Einstellung, Eingruppierung, Umgruppierung
- ▶ Beteiligung des Betriebsrats bei Kündigungen
- ▶ Personalplanung und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung und Gesetzgebung

### Dietmar Thien

**Teilnahmekosten** 670,- €/So-Fr inkl. Seminarunterlagen, zzgl. Hotelübernachtung, Verpflegung, MwSt. (Preise S. 59)

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 17. bis 22. April 2016**

**Seminar 216-013**

Ort Binz, Rügen

**Termin 6. bis 11. November 2016**

**Seminar 216-014**

Ort Binz, Rügen

## Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz Einführungsseminar (AuG I)

### Aus dem Inhalt

- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Einzelrichtlinien und Vorschriften zum Thema „Belastungen“ (Lärm, Bildschirmarbeit)
- ▶ Aktuell: die Antistressverordnung
- ▶ Arbeitsschutzgesetz und dessen Umsetzung im Betrieb
- ▶ Beteiligte am betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung und deren Umsetzung
- ▶ Freiwillige Betriebsvereinbarung zu Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes und zur Verhütung von Arbeitsunfällen

Dieses Wochen-Seminar vermittelt das Grundwissen über den Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie über neue Technologien. Es werden die für die Betriebsratsarbeit erforderlichen Gesetze, Verordnungen und Richtlinien behandelt.

**Hinweis** Der vorherige Besuch eines BR-I-Seminars wird empfohlen.

**Teilnahmekosten** 640,- €/So-Fr inkl. Seminarunterlagen, zzgl. Hotelübernachtung, Verpflegung, MwSt. (Preise S. 59)

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 22. bis 27. Mai 2016**

**Seminar 216-015**

Ort Göhren, Rügen

**Termin 25. bis 30. September 2016**

**Seminar 216-016**

Ort Binz, Rügen

### Sie erhalten von uns:

- Kittner: Arbeits- und Sozialordnung. Bund-Verlag
- Materialien der IG Metall zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Arbeitsschutz und Mitbestimmung, IGM
- IGM Berlin-Tasche, USB-Stick



## Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz in 2 x 3 Tagen Einführungsreihe (AuG I)

Diese Seminarreihe soll eine Lücke schließen helfen für die Kollegen/-innen, denen es auf Grund ihrer betrieblichen Realität nicht möglich ist, ein AuG-I-Wochenseminar zu belegen.

### Aus dem Inhalt

- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Einzelrichtlinien und Vorschriften zum Thema „Belastungen“ (Lärm, Bildschirmarbeit)
- ▶ Aktuell: die Antistressverordnung
- ▶ Arbeitsschutzgesetz und dessen Umsetzung im Betrieb
- ▶ Beteiligte am betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung und deren Umsetzung
- ▶ Freiwillige Betriebsvereinbarung zu Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes und zur Verhütung von Arbeitsunfällen

Diese beiden zusammenhängenden Seminarteile vermitteln das Grundwissen über den Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie über neue Technologien. Es werden die für die Betriebsratsarbeit erforderlichen Gesetze, Verordnungen und Richtlinien behandelt.

**Hinweis** Der vorherige Besuch eines BR-I-Seminares wird empfohlen.

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr,  
Freitag 9 bis 13 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

## SEMINAR

**1. Teil 9. bis 11. März 2016**

**Seminar 216-017**

**UND**

**2. Teil 6. bis 8. April 2016**

**Seminar 216-018**

### Teilnahmeempfehlung

Betriebsräte, Beauftragte und Ausschussmitglieder, die sich mit Arbeits- und Gesundheitsschutz beschäftigen



### Sie erhalten von uns:

- Kittner: Arbeits- und Sozialordnung. Bund-Verlag
- Materialien der IG Metall zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Arbeitsschutz und Mitbestimmung
- IGM Berlin-Tasche, USB-Stick

## Jugend- und Auszubildendenvertretung 2016

### Aufbauseminar JAV II

Es ist klar: Die Jugend- und Auszubildenden-Vertreterinnen und -Vertreter müssen fachlich auf der Höhe der Zeit sein. Eine effektive Vertretung der Interessen hängt jedoch noch von einem anderen Punkt ab: Die Arbeit der JAV sollte gut organisiert sein und wirksam gesteuert werden.

Ziel dieses Aufbauseminars ist es, einerseits tiefergehende Kenntnisse über die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen zu vermitteln und andererseits Techniken, Tipps und Erfahrungen weiterzugeben, die helfen, die JAV-Arbeit reibungslos und professionell zu organisieren. Es geht auch darum, die einzelnen Mitglieder zu motivieren und das Team zu stabilisieren.

**Teilnahmekosten** 640,- €/So-Fr  
inkl. Seminarunterlagen, zzgl. Hotelübernachtung, Verpflegung, MwSt.  
(Preise S. 59)

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG

**Termin** 31. Januar bis 5. Februar 2016

**Seminar 216-019**

**Ort** Hansestadt Stralsund

**Termin** 28. Februar bis 4. März 2016

**Seminar 216-020**

**Ort** Hansestadt Stralsund

## Die JAV-Wahlen 2016 Gut vorbereiten – rechtliche Grundlagen

### Aus dem Inhalt

- ▶ Wer ist wahlberechtigt und wer wählbar?
- ▶ Wer kann zum Wahlvorstand bestellt werden?
- ▶ Wie sieht die Einleitung der JAV-Wahl durch den Wahlvorstand aus?
- ▶ Was ist bei der Wahldurchführung zu beachten?
- ▶ Was passiert nach der JAV-Wahl?
- ▶ Was ist zu beachten, damit es nicht zur Wahlanfechtung kommt?

Die JAV-Wahl gilt es rechtssicher vorzubereiten und durchzuführen. Dieses Seminar führt die Teilnehmer klar und systematisch durch das gesamte Wahlverfahren. Es werden ausführlich und anschaulich die entscheidenden gesetzlichen Grundlagen, die wichtigsten Punkte der Wahlvorbereitung und die praktische Organisation einer JAV-Wahl erläutert.

**Hinweis** Acht Wochen vor Ablauf der Amtszeit der bisherigen Jugend- und Auszubildendenvertretung ist der BR angehalten, einen Wahlvorstand zu bestellen.

### Damiano Valgolio

Rechtsanwalt

**Teilnahmekosten** 210,- €  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort, Verpflegung 58,- €  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 65 Abs. 1 BetrVG

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Termin 8. September 2016**  
**Seminar 216-031**

**Termin 21. September 2016**  
**Seminar 216-032**

**Termin 27. September 2016**  
**Seminar 216-033**

## Jugend- und Auszubildendenvertretung 2017 Einführungsseminar JAV I

### Aus dem Inhalt

- ▶ Grundlagen der JAV-Arbeit nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ Gesetzliche Grundlagen
- ▶ Die Bedeutung des Tarifvertrags
- ▶ Information der Auszubildenden
- ▶ Die Qualität der Berufsausbildung, Möglichkeiten der Mitbestimmung
- ▶ JAV und Betriebsrat

In diesem Seminar werden Grundkenntnisse der Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung vermittelt: Was sind die Aufgaben und Pflichten? Was können die JAV's konkret verändern? Was sind die gesetzlichen Grundlagen der Arbeit und wie werden sie im Alltag angewandt?

**Teilnahmekosten** 640,- €/So-Fr  
inkl. Seminarunterlagen, zzgl. Hotel-  
übernachtung, Verpflegung, MwSt.  
(Preise auf Anfrage)

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG

**Termin 29. Januar bis 3. Februar 2017**  
**Seminar 217-001**  
**Ort** Hansestadt Stralsund

**Termin 19. bis 24. Februar 2017**  
**Seminar 217-002**  
**Ort** Hansestadt Stralsund

**Termin 5. bis 10. März 2017**  
**Seminar 217-003**  
**Ort** Hansestadt Stralsund

**Termin 19. bis 24. März 2017**  
**Seminar 217-004**  
**Ort** Hansestadt Stralsund

## Schwerbehinderten- vertretung – Gut starten!

### Einführungsseminar SBV I

### Aus dem Inhalt

- ▶ Ziele des Sozialgesetzbuches IX: Regelungen für behinderte und von Behinderung bedrohter Menschen; besondere Regelungen zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen (Schwerbehindertenrecht)
- ▶ Wichtige Arbeitsbegriffe und Zuständigkeitsbereiche: Behinderung, Schwerbehinderung, von Behinderung betroffen, Gleichstellung (alter und neuer Sprachgebrauch)
- ▶ Leistungen zur Teilhabe in Gesellschaft und am Arbeitsleben: Wer kann wo Leistungen beantragen und was wird unter Hilfe zur Erhaltung des Arbeitsplatzes verstanden?
- ▶ Zusammenarbeit interner und externer Stellen im Sinne des SGB IX
- ▶ Rechte, Pflichten und Aufgaben der SBV – Rechte und Pflichten des Arbeitgebers
- ▶ Anerkennungsverfahren: Erstantrag, Neufeststellung, Änderungsantrag
- ▶ Widerspruchsverfahren: Widerspruch, Klage, Sozialgerichtsbarkeit
- ▶ Gleichstellungsverfahren
- ▶ Schwerbehindertenausweis, Nachteilsausgleich

In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundkenntnisse des Schwerbehindertenrechts vermittelt. Die Themen werden gemeinsam und anhand von praktischen Beispielen erarbeitet.

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr,  
Freitag 9 bis 13 Uhr  
**Ort** Rheinsberg

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen, zzgl. Hotel-  
übernachtung, Verpflegung, MwSt.  
(Preise S. 59)

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4, 8 SGB IX

**Termin 1. bis 3. Juni 2016**  
**Seminar 216-021**



## AufbauSeminar SBV II

### Aus dem Inhalt

- ▶ Informations-, Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte der SBV
- ▶ Aufgaben und Rechte bei Einstellung, Versetzung und Kündigung
- ▶ Pflichten des Arbeitgebers zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen
- ▶ Der besondere Kündigungsschutz
- ▶ Möglichkeiten zur Integration
- ▶ Erhaltung/Sicherung der Arbeitsfähigkeit und Beschäftigung
- ▶ Das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)
- ▶ Integrationsvereinbarung
- ▶ Aktuelle Rechtsprechung

In diesem Seminar werden beteiligungs- und praxisorientiert die relevanten rechtlichen Grundlagen vermittelt.

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr,  
Freitag 9 bis 13 Uhr  
**Ort** Rheinsberg

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen, zzgl. Hotelübernachtung, Verpflegung, MwSt.  
(Preise S. 59)

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4, 8 SGB IX

**Termin** 22. bis 24. Juni 2016  
**Seminar** 216-022

## Grundlagen im Arbeitsrecht Arbeitsrecht kompakt (I bis III)

Kenntnisse im Allgemeinen Arbeitsrecht sind für eine effektive Betriebsratsarbeit unerlässlich. Zum einen obliegt dem BR die Überwachung der Einhaltung der Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen und Unfallverhütungsvorschriften gemäß § 80 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG. Zum anderen benötigt der Betriebsrat diese Kenntnisse, um wirkungsvoll seinen Gestaltungsaufgaben Rechnung zu tragen. Diese Seminarreihe vermittelt in seinen drei Teilen umfassende Kenntnisse und legt großen Wert auf Aktualität und strategische Handlungsorientierung. Am Ende des dritten Seminars erhalten sie ein Zertifikat überreicht.

### Lutz Seybold

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr,  
Freitag 9 bis 13 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4, 8 SGB IX

## Arbeitsrecht I Grundlagen, Arbeitsverhältnis und Haftung

### Aus dem Inhalt

- ▶ Überwachungsaufgaben und Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Begriffe klären: Betrieb, Unternehmen, Arbeitnehmer, Leiharbeiter/-in, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, freie Mitarbeiter
- ▶ Normenpyramide
- ▶ kollektives und individuelles Arbeitsrecht, Tarifbindung und Tarifbezug, Betriebsvereinbarung und Tarifvorrang, Stellung der Gewerkschaften
- ▶ Haupt- und Nebenleistungspflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- ▶ Begründung des Arbeitsverhältnisses: Stellenausschreibung, Frage-recht etc.

- ▶ Form des Arbeitsvertrags, Nachweisgesetz, faktisches Arbeitsverhältnis
- ▶ Besondere Anspruchsgrundlagen: Gesamtzusage, betriebliche Übung, Gleichbehandlungsgrundsatz
- ▶ Inhaltskontrolle: AGB-rechtliche Bestimmungen wie Vertragsstrafen, Rückzahlung von Schulungskosten, Gesundheitsüberprüfung, Freistellungsregelungen etc.

**Termin** 20. bis 22. Januar 2016  
**Seminar** 216-023

## Arbeitsrecht II Arbeitszeit, bezahlte Freistellung, Urlaub

### Aus dem Inhalt

- ▶ Arbeitszeit: Rechtsgrundlagen, insbesondere Arbeitszeitgesetz, Manteltarifvertrag, Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag, Mehrarbeit
- ▶ Urlaub: Rechtsgrundlagen, insbesondere Bundesurlaubsgesetz, Voraussetzungen der Urlaubsgewährung, Verfallsregelungen, neue Rechtsprechung des EuGH, Bildungsurlaub
- ▶ Sondervergütungen: Bonus, Prämie, Leistungszulage, Zielvereinbarung, Gewinnbeteiligung
- ▶ Entgelt ohne Arbeitsleistung: Rechtsgrundlagen, Feiertag, Krankheit, Urlaub, Mutterschutz, insbesondere Wirtschafts- und Betriebsrisiko
- ▶ Besondere Gruppen: Mutterschutz, Elternzeit/Elternteilzeit, behinderte Menschen, Jugendarbeitsschutz
- ▶ Teilzeitarbeitsverhältnis
- ▶ Anspruchsdurchsetzung: Ausschlussfristen, Geltendmachung, Leistungsklage

**Termin** 24. bis 26. Februar 2016  
**Seminar** 216-024

## Arbeitsrecht III Kündigung und Kündigungsschutzrecht

### Aus dem Inhalt

- Arbeitgeberkündigung**
- ▶ Formen der Kündigung

- ▶ Form, Frist, Zugang und Kündigungsgründe
- ▶ Voraussetzungen der Anwendbarkeit des Kündigungsschutzgesetzes
- ▶ Besonderer Kündigungsschutz
- ▶ Beteiligungsrechte des Betriebsrats und Kündigungsschutzverfahren
- ▶ Zeugnis, Arbeitspapiere, Arbeitsbescheinigung, Resturlaub, Überstunden, Freizeit zur Stellensuche, ggf. Schadenersatz

#### Arbeitnehmerkündigung

- ▶ Form, Frist, Grund und Zugang
- ▶ Vertragsstrafen, Rückzahlungsklauseln, Schadenersatz
- ▶ Sperrzeit nach dem SGB III

#### Aufhebungsvertrag

- ▶ Form und Inhalt (z.B. Abfindung, Freistellung, Abwicklung des Arbeitsverhältnisses, Zeugnis)
- ▶ Sperrzeit und Ruhezeit nach dem SGB III, steuerliche Behandlung einer Abfindung

#### Befristungsrecht

- ▶ Sachgrundlose und Sachgrundbefristung
- ▶ Neue Rechtsprechung zur „Zuvor“-Beschäftigung
- ▶ Schriftlichkeitsgebot
- ▶ Kündigungsmöglichkeiten
- ▶ Entfristungsklage

**Termin 2. bis 4. März 2016**  
**Seminar 216-025**

#### Sie erhalten von uns:



- Kittner: Arbeits- und Sozialordnung. Bund-Verlag
- Schulungsmaterial des Referenten
- Keine Angst vor dem Arbeitsrecht, IGM Nr. 22
- Arbeitszeit, IGM Nr. 17

### HINWEIS

**Arbeitsrecht I-III auch als Kompakt-Seminar**  
▶ **Termin 28.11. bis 2.12.2016**  
▶ **Informationen auf Anfrage**

## ERA und das Tarifrecht

### Die Grundlagen

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Die Bedeutung und Anwendung von Tarifverträgen
- ▶ Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ Im Tarifvertrag: Grundentgelt-differenzierung, Zeitlohn/Gehalt und Leistungslohn
- ▶ Neue leistungspolitische Instrumente und tarifpolitische Perspektiven
- ▶ Aktuelle Entwicklungen in der Tariflandschaft und die Bedeutung für die Belegschaft

Entlohnung und die Entwicklung von Leistungsregularien zählen zu den zentralen Handlungsfeldern im Betrieb. Durch den ERA-Tarifvertrag sind die tariflichen Fragen (wieder) in den Vordergrund getreten. Nicht zuletzt deswegen ist es für den Betriebsrat und die Belegschaft von großem Vorteil, sich aktuelle Kenntnisse über Grundlagen der Tarifbestimmungen und -entwicklungen anzueignen.

#### Klaus Helmerichs

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen  
**Tagungsort, Verpflegung** 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 1. bis 3. Juni 2016**  
**Seminar 216-028**

**Termin 14. bis 16. September 2016**  
**Seminar 216-029**

#### Sie erhalten von uns:



- Handbuch Arbeit – Entgelt – Leistung, Ehscheid u.a. aktuelle Ausgabe
- ERA-Eingruppierungsanalyse

## Wirtschaftsausschuss

### Einführung in die Betriebswirtschaft – WA I

#### Aus dem Inhalt

##### Rechtliche Grundlagen (1. Tag)

- ▶ Der Wirtschaftsausschuss
- ▶ Stellung, Rechte und Pflichten
- ▶ Unterrichtsanspruch u.a. bei Betriebsänderungen und Personalplanung
- ▶ Einigungsstellenverfahren

##### Einführung in die betriebswirtschaftlichen Grundlagen (2.-4. Tag)

- ▶ Das wirtschaftliche Umfeld des Betriebes/Unternehmens
- ▶ Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsausschuss und Betriebsrat
- ▶ Betriebswirtschaftliches Grundwissen, Informationsquellen sowie strategisches Vorgehen
- ▶ Der handelsrechtliche Jahresabschluss

#### Nils Kummert

#### Hans Riegel

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen  
**Tagungsort/Verpflegung** 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG

**Termin 23. bis 26. Februar 2016**  
**Seminar 216-030**

#### Teilnahmeempfehlung

Mitglieder des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses



#### Sie erhalten von uns:

- Betriebsverfassungsgesetzes, IGM
- Schulungsmaterial der Referenten

## Workshop für das BR-Gremium Das „Bergfest“ – die Klausur

Wir gehen in die zweite Hälfte der Wahlperiode (daher „Gipfeltreffen“). Es gilt anstehende Anforderungen zu bewältigen, eine Rückschau zu halten sowie Schwerpunkte für die zweite Hälfte zu verabreden. Wir möchten diese wichtige Arbeitsphase begleiten und bieten eine moderierte Klausur für ein „Gipfeltreffen“ an. Unsere aufgeführten Moderatoren/-innen tragen zu einer zügigen, gemeinsamen und tragfähigen Ziel- und Entscheidungsfindung im Betriebsrat bei. Eine aktualisierte Schwerpunktsetzung, Arbeitsplanung und Aufgabenverteilung bilden dabei wichtige Grundlagen.

**Aus dem Inhalt** (Beispielhaft: die konkreten Inhalte werden – je nach Erfordernis – mit dem Gremium festgelegt)

- ▶ Bilanz der bisherigen Arbeit innerhalb des Gremiums
- ▶ Überarbeitung von Aufgabenbereichen und Arbeitsverteilung
- ▶ Aufgabenbezogene Prioritätensetzung
- ▶ Weiterentwicklung der Schwerpunktthemen und gemeinsamer Ziel- und Umsetzungsstrategien
- ▶ Verabredungen zur weiteren Zusammenarbeit (intern und mit Ersatzmitgliedern/Nachrücker/-innen) und Zusammenarbeit mit der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Gemeinsame Festlegung von konkreten „Handlungs- und Arbeitspaketen“
- ▶ Verabredungen zum Controlling der Arbeitsschritte

### Dauer und Ort nach Vereinbarung


Teilnahmekosten nach Vereinbarung, sie werden für das entsprechende Gremium pro Tag berechnet.

Termine, inhaltliche Schwerpunktsetzungen und Örtlichkeiten sowie weitere Einzelheiten in einem persönlichen Vorbereitungsgespräch mit unseren Berater/-innen gehören zu unseren Standards.

**Wolfram Müller**  
**Sebastian Pieper**  
**Andrea Scherz**  
**Erika Weber**  
**Bärbel Weichhaus**

**HAMMETT**  
KRIMIBUCHHANDLUNG

**Deutsche  
und englische  
Kriminalliteratur,  
Antiquariat**



HAMMETT-KRIMIBUCHHANDLUNG  
Friesenstr. 27 in 10965 Berlin  
Phone: 030 / 691 58 34 oder  
WWW.HAMMETT-KRIMIS.DE

## Protokollführung im Betriebsrat

### Aus dem Inhalt

- ▶ Protokollieren – aber wozu? Funktionelle Bedeutung von Protokollen
- ▶ Protokollieren – aber wie? Form und Inhalt von Protokollen, verschiedene Protokollformen
- ▶ Protokollieren – aber was? Das Protokoll als Informationsquelle und als Arbeitshilfe

Dieses Seminar informiert über die rechtlichen Grundlagen und Erfordernisse der Protokollerstellung, erläutert die funktionelle Bedeutung von Protokollen, stellt einzelne rationelle Arbeitsschritte vor und gibt Anregungen für den sinnvollen Einsatz von Protokollen in der täglichen Arbeit.

Es geht dabei unter anderem um die Themen wie PC-Nutzung zur Textverarbeitung, USB-Abspeicherung, gezielt Redebeiträge erfassen, Wahl geeigneter Formulierungen, sinnvolle und individuelle Formgestaltung von Protokollen, um den rechtlichen Ansprüchen und denen des Betriebsrates zu entsprechen.  
**(max. 10 Teilnehmer/-innen)**

### Wolfgang Lanio

Dauer jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
Ort Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 29. Februar bis 1. März 2016  
**Seminar** 216-097

# STIMMEN der Teilnehmenden

„Gutes Zusammenspiel  
zwischen Gruppe und  
Referenten“ (2015)

„Respekt, durch  
Erfahrungsaustausch,  
Einfühlungsvermögen,  
Personenstärkung“  
(2015)

„Wäre schön, wenn es noch  
mehr Termine für die Seminare  
(hier: BR I, die Redaktion)  
geben würde“ (2015)



# **SPEZIALSEMINARE**

## Olaf Deinert: „Der Kittner 2016“ – Aktuelle Rechtsprechung zur Arbeits- und Sozialordnung

### Aus dem Inhalt

Dieses Standardwerk wird **jährlich aktualisiert**. So bietet es zusammen mit verständlichen Erläuterungen alle Gesetzestexte, die für die Praxis im Betrieb relevant sind, auf dem neuesten Stand. In dem Seminar werden alle aktuellen Änderungen und ihre Konsequenzen für die tägliche Betriebsratsarbeit ausführlich dargestellt. Es ist ausreichend Zeit für intensive Diskussionen eingeplant.

**Dauer** 10 bis 16 Uhr

**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 280,- €

inkl. Seminarunterlagen

Tagungsort/Verpflegung 58,- €  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 24. Februar 2016

**Seminar** 216-034

Sie erhalten von uns:



- die aktuelle Ausgabe der „Arbeits- und Sozialordnung“
- USB-Stick

## Aktuelles aus Erfurt – BAG-Urteile die M+E-Industrie betreffend

### Aus dem Inhalt

► Vorstellung aktueller Urteile, die für die Elektro- und Metallindustrie von Bedeutung sind

► Kommentare zu den Urteilen – im Zusammenhang mit der Umsetzung in die betriebliche Praxis

Wer die Interessen der Arbeitnehmer/-innen erfolgreich vertreten will, der muss die aktuellen Entwicklungen und Entscheidungen im Arbeitsrecht gründlich kennen. Die Betriebsräte können in diesem Seminar ihre Kenntnisse auf den neuesten Stand bringen. Anhand von aktuellen Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts in Erfurt wird die aktuelle Rechtsprechung praxisnah vorgestellt. Für Einschätzungen und Diskussionen ist ausreichend Zeit eingeplant.

Die genaue Themen-Planung wird etwa acht Wochen vor dem Seminar bekanntgegeben.

### Henner Wolter

**Dauer** 9.30 bis 17 Uhr

**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 280,- €

inkl. Seminarunterlagen

Tagungsort/Verpflegung 58,- €  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 26. April 2016

**Seminar** 216-035

## Brennpunkte im Arbeitsrecht 2016

### Wolfgang Däubler

Der renommierte Arbeitsrechtler Wolfgang Däubler analysiert für die Betriebsarbeit relevante Arbeitsgerichtsurteile. Außerdem stellt er die wichtigsten Entwicklungen im Arbeitsrecht zur Diskussion. Es ist ausreichend Zeit für intensive Diskussionen eingeplant.

Die konkreten Themen werden etwa zwei Monate vor der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr

**Ort** Berlin

**Teilnehmerkosten** 280,- €

inkl. Seminarunterlagen

Tagungsort/Verpflegung 58,- €  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 11. Oktober 2016

**Seminar** 216-036

### Teilnahmeempfehlung

Betriebsratsmitglieder, Schwerbehindertenvertreter

## 15. Potsdamer Arbeitsrechtstage der IG Metall Berlin

Kompetente und bekannte Arbeitsrichter und Fachanwälte referieren über neue Urteile, über wichtige rechtspolitische Entscheidungen und Trends im Arbeitsrecht sowie deren Bedeutung für den Betriebsalltag. Es steht ausreichend Zeit zur Verfügung, um ausführlich mit den Experten zu diskutieren sowie Fragen und Einschätzungen einbringen zu können.

**2016 u.a. mit Mario Eylert**

Die konkreten Themenstellungen werden acht Wochen vor dem Seminar bekanntgegeben.

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Seminaris Seehotel Potsdam

**Teilnahmekosten** 280,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen, zzgl. Tagungsort, Verpflegung, Übernachtung und MwSt. (Preise S. 59)  
**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 15. bis 18. November 2016  
**Seminar** 216-037

**Teilnahmeempfehlung**  
Ehrenamtliche Richterinnen und Richter, Betriebsratsmitglieder, Schwerbehindertenvertreter

## Montage – Einsatz im In- und Ausland

### Aus dem Inhalt

- ▶ Betriebsverfassung und tarifliche Regelungen
- ▶ Regelungen beim Auslandseinsatz, bei Dienstreisen, Reisekosten und Steuerrecht
- ▶ Regelungen bei Unfällen und Dienstwagennutzung
- ▶ Individual- und kollektivrechtliche Aspekte von Arbeits- und Arbeitszeitrecht
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei betrieblichen Vereinbarungen

Die Montagen und Inbetriebnahmen von komplexen Anlagen und Systemen sowie die Servicetechnik sind für immer mehr Kolleginnen und Kollegen eine Herausforderung. Die Beschäftigungsbedingungen sind oft entscheidend, ob die Arbeit erfolgreich geleistet werden kann oder nicht. Ein Problem von mehreren: Ständig wechselnde Einsatzorte und schwer planbare Arbeitszeiten gelten bereits als „normal“, obwohl sie das nicht sind. Zu den Einsätzen in ganz Deutschland kommen immer mehr Auslandseinsätze hinzu – sie bestimmen zunehmend den Alltag bei Montagetätigkeiten und Inbetriebsetzung und für die Servicetechnik.

Das Seminar vermittelt unter anderem Wissen über die aktuelle Rechtsprechung zu Arbeits- und Arbeitszeitrecht, Bereitschafts- und Reisezeiten.

**Nils Kummert**

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 11./12. Juli 2016  
**Seminar** 216-038

## (Tarif-)Recht auf Weiterbildung – TV Q

### Aus dem Inhalt

- ▶ Die Mitbestimmungsrechte in Fragen der Bildung im Betrieb: §§ 96-98 BetrVG
- ▶ Das arbeitsvertragliche Recht des Beschäftigten auf Aus- und Fortbildung
- ▶ Inhalt, Ziel und Möglichkeiten des aktuellen Tarifvertrages „Qualifizierung der Metall- und Elektroindustrie“
- ▶ Tarifvertragliche Qualifikationsansprüche nach der Bildungsteilzeit

Betriebsräte haben eine zum Teil sehr weitreichende Mitbestimmung in Fragen der Weiterbildung nach den §§ 96 ff. BetrVG. Auch gibt der aktuelle Tarifvertrag die Möglichkeit, erste Schritte zu einem qualifizierten Weiterbildungsanspruch zu verwirklichen. Betriebsverfassung und Tarifvertrag bieten Betriebsrat und Beschäftigten die rechtliche Basis, um die Weiterbildung mit den Kolleginnen und Kollegen (auch längerfristig) zu planen. Das Seminar zeigt, welche Möglichkeiten die Mitbestimmung bietet und wie diese Rechte praktisch umgesetzt werden können.

**Nils Kummert**

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- € inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- € zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 7. Juni 2016  
**Seminar** 216-048

**Termin** 5. Juli 2016  
**Seminar** 216-049

## Kennzahlen und Jahresabschlussanalyse mit BIWIN

Das Seminar baut auf den Grundlagenkenntnissen von Wirtschaftsausschussmitgliedern auf und soll vor allem die Arbeit mit Unterlagen des externen Rechnungswesens und mit Planungsunterlagen des Arbeitgebers erleichtern. Mit dem BIWIN-Instrument können die Zahlen des Arbeitgebers systematisiert und anhand der Ermittlung von Kennzahlen Probleme erkannt werden.

Neben Mitgliedern von Wirtschaftsausschüssen richtet sich das Seminar ausdrücklich auch an Betriebsräte von Betrieben ohne Wirtschaftsausschüsse, vorausgesetzt sie verfügen über wirtschaftliche Unterlagen des Jahresabschlusses.

### Aus dem Inhalt

- ▶ Bestandsaufnahme: Was ist ein Jahresabschluss? (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Lagebericht und Anhänge)
- ▶ Einführung in die Arbeit mit BIWIN – Verwendung des Programms, Aufspielen und erste Schritte
- ▶ Erarbeiten und Füllen der Tabellen (ggf. auch mit verfügbaren Zahlen des jeweiligen Unternehmens)
- ▶ Kennzahlen – Arbeiten mit Kennzahlen und Ableiten von Erkenntnissen für die Wirtschaftsausschussarbeit

Die Teilnehmer erhalten eine auf sie ausgestellte BIWIN-Lizenz der IG Metall. Teilnehmer mit eigenem Notebook können bereits im Rahmen des Seminars mit der Arbeit in BIWIN beginnen. Ein eigenes Notebook ist keine Teilnahmevoraussetzung.

**Hinweis:** Es können nur Jahresabschlüsse, die gem. HGB aufgestellt wurden, verarbeitet werden.

**Hans Riegel**

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen  
**Tagungsort/Verpflegung** 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 27. bis 29. Januar 2016**  
**Seminar 216-039**

**Termin 7. bis 9. November 2016**  
**Seminar 216-040**

## Ganzheitliche Produktionssysteme und Mitbestimmung

### Aus dem Inhalt

- ▶ Einführung in Ganzheitliche Produktionssysteme (GPS)
- ▶ Vorstellung verschiedener Grundprinzipien und Methoden (Standardisierung, KVP/Kaizen, Wertstromdesign, Demingkreis und Selbststeuerung), Diskussion verschiedener GPS-Elemente und deren Verketzung
- ▶ Was ist gut, was verbesserungswürdig und was ist problematisch bei Toyota und GPS? Diskussion zu Vor- und Nachteilen des GPS im Betrieb Welche Erfahrungen gibt es? Welche Vorstellungen verbinden wir mit der Einführung von GPS oder einzelner GPS-Methoden?
- ▶ Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten nach BetrVG: Wie gestaltet der BR GPS aus Sicht der Arbeitnehmer? Was ist zu beachten bei der Einführung von GPS? Überlegungen und Ansätze für Betriebsvereinbarungen
- ▶ Qualität der Arbeit und GPS, Kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch KVP? Arbeitswissenschaftliche Überlegungen und Ansätze, Arbeitsgruppen = Arbeitsbereicherung? Herausforderungen der Rotation: Wer macht was? Wer kann was? Qualifizierung und höhere Eingruppierung
- ▶ GPS-Einführung als Betriebsänderung, Rechtliche Grundlagen des §111 BetrVG, GPS-Erweiterung und schleichende Betriebsänderung – Wie erkennt der Betriebsrat qualitative Änderungen und was gilt es zu berücksichtigen?
- ▶ Demografischer Wandel und GPS: Wie lassen sich GPS altersgerecht gestalten? Überlegungen zur Thematisierung des demografischen Wandels; Altersstrukturanalysen, Gefährdungsanalysen und Maßnahmen der altersgerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen



Das Seminar vermittelt Grundlagen über Ganzheitliche Produktionssysteme (GPS) und deren Funktions- und Organisationsweise. Anschließend findet eine Vertiefung in ausgewählten Themenbereichen und GPS-Elementen statt. Ziel des Seminars ist es, Betriebsratsmitglieder zu befähigen, die Einführung von GPS-Elementen durch den Arbeitgeber frühzeitig zu erkennen, die potentiellen Konsequenzen für die Beschäftigten zu identifizieren und sich an der Planung und Ausgestaltung von GPS-Elementen zu beteiligen. Es geht um die Fähigkeit, eigene Vorschläge zu entwickeln und überzeugend einzubringen, die Vorschläge des Arbeitgebers angemessen zu bewerten und deren Folgen für die Beschäftigten erkennen zu können.

#### Adrian Mengay

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 15. bis 17. März 2016  
**Seminar** 216-041

**Termin** 7. bis 9. September 2016  
**Seminar** 216-042

## Arbeits- und Zeitwirtschaft

### Aus dem Inhalt

- ▶ Einführung in Grundlagen der Arbeits- und Zeitwirtschaft gemäß REFA-Methodenlehre
- ▶ Erläuterung der konzeptionellen Grundlagen zum Einsatz von Systemen vorbestimmter Zeit (SvZ) und Methods Time Measurement (MTM)
- ▶ Gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Leistungsgestaltung mit Methoden der Arbeits- und Zeitwirtschaft gemäß §§ 90 und 91 BetrVG
- ▶ Anwendung der Informations- und Mitwirkungsrechte des Betriebsrats gemäß § 90 BetrVG
- ▶ Anwendbarkeit der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats gemäß § 87 Ziffer 10 und 11 BetrVG

**Ziel des Seminars ist es, die Arbeits- und Zeitwirtschaftsmethoden REFA und MTM sowie andere Methoden zur Ermittlung von Plan- und Vorgabezeiten zu vermitteln.**

Durchgängige Geschäftsprozesse in den Betrieben nehmen an Bedeutung zu. Sie sind für Betriebsräte eine große Herausforderung. In der Regel geht es bei ihnen um eine ständige Optimierung der Prozessorganisation.

Um Maßnahmen der Arbeits- und Zeiterfassung in ihren Auswirkungen auf die Belegschaft einschätzen zu können, ist eine fachliche Weiterbildung der Betriebsräte notwendig, damit diese ihre Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte angemessen wahrnehmen können.

Das schließt die eingehende Bearbeitung der Frage ein, welche Ansatzpunkte, Vorgehensweisen und rechtliche wie betriebspolitische Durchsetzungsmöglichkeiten es für Betriebsräte gibt, um die Arbeits- und Zeitwirtschaft im Interesse der Beschäftigten mitzugestalten.

In diesem Seminar werden konzeptionelle Grundlagen der Arbeits- und Zeitwirtschaftsmethoden REFA und MTM vermittelt. Es wird zudem über gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse informiert, wie mit diesen Methoden die Leistungsgestaltung beeinflusst und organisiert wird. Es wird dargestellt, wie die Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte gemäß § 90 BetrVG bzw. §§ 87 Ziffer 10 und 11 sowie § 111 ff. in der Praxis angewendet werden können.

#### Wolfgang Kötter

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 9. bis 11. März 2016  
**Seminar** 216-043

## Digitalisierung der Arbeit: Industrie 4.0 als Herausforderung für Betriebsräte und Beschäftigte

Industrie 4.0, der Begriff ist in aller Munde, zusammen mit Smart Factory, Internet der Dinge oder Dienste und Cyber-Physische-Systeme. Diese basieren auf informationstechnischen Neuerungen, die die Digitalisierung, Virtualisierung und intelligente Vernetzung bis in die industriellen Kernsektoren der Produktion und ihrer Wertschöpfungsketten vorantreiben.

Durch diese Transformationsprozesse der Arbeit stehen Betriebsräte und Gewerkschaften vor neuen Aufgaben. Die mit der Einführung von Industrie 4.0 einhergehende Rationalisierung kann sich in Leistungsverdichtung, neuen Formen der Flexibilisierung bis hin zum Abbau von Stellen für (Gering-)Qualifizierte niederschlagen. Auf der anderen Seite bietet Industrie 4.0 Möglichkeiten der Neugestaltung und Humanisierung der Arbeit. Formen einer neuen Ganzheitlichkeit als auch arbeitswissenschaftlich fundierte Bereicherungen der Arbeit könnten realisiert werden.

Die Technik ist nach beiden Seiten hin offen und noch hat sich keines dieser unterschiedlichen Szenarien durchgesetzt. Für Betriebsräte und Beschäftigte gewinnt die Qualifizierung der Mitarbeiter und die strategische Mitbestimmung in Bezug auf Industrie 4.0 i. S. d. §§ 87 Abs. 1 Nr. 6, 111 BetrVG u.a. einen neuen Stellenwert. Das Seminar möchte Betriebsräte befähigen, Chancen und Risiken von Industrie 4.0 zu erkennen, um die Ausgestaltung von Industrie 4.0 im Sinne der Arbeitnehmer möglichst frühzeitig mitgestalten zu können.

Das Seminar gibt eine Einführung in die praktische betriebliche Anwendung dieser Themen und geht den grundlegenden Fragen nach Mitbestimmung im Zusammenhang mit Industrie 4.0 nach. Dabei stehen vor allem die Herausforderungen, denen sich Betriebsräte und Beschäftigte in Zukunft stellen müssen, im Mittelpunkt.

### Aus dem Inhalt

- ▶ Einführung in Industrie 4.0: Was verbirgt sich hinter den genannten Begrifflichkeiten? Was beschreiben diese Konzepte? Wie weit ist die Entwicklung in den Betrieben umgesetzt?
- ▶ Industrie 4.0 und Betriebsänderung: Wie läßt sich diese erkennen und mitgestalten? Wie können neue Beteiligungsspielräume für die Beschäftigten geschaffen werden? Welche Probleme und Aufgaben stellen sich dem Betriebsrat?
- ▶ Wie kann Industrie 4.0 human gestaltet werden? Überlegungen zu einem neuen Programm der Humanisierung der Arbeit: Rationalisierung und Automation neu durchdacht
- ▶ Welche Risiken gehen einher mit der Einführung eines Systems der umfassenden Digitalisierung? Welche Chancen bietet es? Welche Möglichkeiten für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen lassen sich definieren?
- Arbeitszeit, Flexibilisierung, Work Life Balance
- Robotikinnovationen, Qualifizierung, Ergonomie und demografische Entwicklung
- ▶ Datenschutz und verhaltens- und leistungsbezogene Kontrolle
- RFID und das Internet der Dinge
- Sensorik, Mensch-Maschine-Interaktion

### Ulrich Bochum Maika Pricelius

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 13. bis 15. Januar 2016**  
**Seminar 216-044**

**Termin 12. bis 14. September 2016**  
**Seminar 216-100**

## +++++ BigData? +

### IT-Systeme und Datenschutz Alles? Sicher?

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Rechte des Betriebsrates bei der Einführung und Anwendung von technischen Kontrolleinrichtungen
- ▶ Ausgestaltung einer wirksamen Betriebsvereinbarung
- ▶ Kategorien und Beispiele technischer Kontrolleinrichtungen (Video, Arbeitszeiterfassung, Zutrittssicherung, biometrische Systeme etc.)
- ▶ Beispiele und Funktion mittelbarer elektronischer Kontrolleinrichtungen: unter anderem Personalverwaltungs-, -abrechnungs- und -informationssysteme, Personaleinsatzplanung, Unternehmensnetzwerke (Intranet, E-Mail, Internet), Telekommunikationssysteme
- ▶ Grundsätze des Datenschutzes, Schnittstellen von Datenschutzrecht und Betriebsverfassung, der betriebliche Datenschutzbeauftragte
- ▶ Beteiligungsrechte des Betriebsrates
- ▶ Betriebsvereinbarungen zu technischen Einrichtungen

Die Einführung und Nutzung „technischer Einrichtungen“, mit denen auch Leistung und Verhalten der Belegschaften kontrolliert werden können, sind Betriebsalltag. Deshalb muss der Betriebsrat beteiligt sein, wenn es um neue IT-System geht.

### Matthias Pankau

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 15./16. Februar 2016**  
**Seminar 216-045**

## Social Media und BR-Tätigkeit Rechtliche Möglichkeiten und Fallstricke

### Aus dem Inhalt

- ▶ Bedeutung von Social Media als moderne Kommunikationsform
- ▶ Nutzen und Möglichkeiten von Social Media für die BR-Arbeit
- ▶ Der BR und die Meinungsfreiheit im Internet
- ▶ Verschwiegenheitsverpflichtung gem. § 79 BetrVG
- ▶ Betriebliche Mitbestimmung bei Social Media Guidelines
- ▶ Beschäftigtendatenschutz und individualarbeitsrechtliche Aspekte bei der Nutzung von Social Media

Das Internet ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Insbesondere die wachsende Beliebtheit von Social Media kann für die eigene Betriebsratsarbeit nutzbar gemacht werden. Ob als wirksamer Kommunikationskanal oder als Mittel zur Förderung der Partizipation im Betrieb, Social Media bieten umfangreiche Möglichkeiten. Dass das auch die Beschäftigten so empfinden, stellt den Betriebsrat neben den eigenen Nutzungsmöglichkeiten ebenfalls vor Fragen wie: Was darf der Arbeitgeber in diesem Bereich regeln und was dürfen Arbeitnehmer/-innen im Internet veröffentlichen?

Der Beschäftigtendatenschutz und die Beteiligung des Betriebsrates bei Social Media Guidelines ist eine weitere Herausforderung, der sich der Betriebsrat bei den weitverbreiteten Web 2.0-Anwendungen stellen muss.

### Nadine Michaela Klapp

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr

**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €

inkl. Seminarunterlagen

Tagungsort/Verpflegung 58,- €

zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,

§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 17. Februar 2016

**Seminar** 216-046

## Betrieblicher Datenschutz – rechtssicher im Personalwesen und in der BR-Arbeit

Personalinformationssysteme (PIS), Zeiterfassungs- und Zugangskontrollsysteme, E-Recruitment, die elektronische Personalakte und viele andere technische Kontrolleinrichtungen werden in den Personalabteilungen von Unternehmen eingesetzt.

Aber werden mit diesen Systemen auch die Anforderungen des Datenschutzes eingehalten? Ist deren Einsatz in Betriebsvereinbarungen geregelt? Welche Anforderungen muss die Personalabteilung einhalten, beispielsweise bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Gesundheitsdaten der Beschäftigten?

Neben dem datenschutzgerechten Umgang mit Beschäftigtendaten in der Personalabteilung und den technischen Kontrollsystemen in der Personalarbeit wird auch der **Datenschutz im BR-Büro** auf den Prüfstand gestellt.

- ▶ Welche Listen mit Beschäftigtendaten werden im Betriebsratsbüro aufbewahrt?
- ▶ Welche datenschutzrechtlichen Anforderungen muss der BR in Eigenregie umsetzen?
- ▶ Wo sieht die aktuelle Rechtsprechung Probleme, beispielsweise beim Online-Zugang zu Personalinformationssystemen oder bei der Weitergabe von Beschäftigtendaten an die Gewerkschaft oder die Aufsichtsbehörde für den Arbeitsschutz?
- ▶ Was verändert sich aktuell für den Betriebsrat aufgrund der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung?

Das Seminar führt in die rechtlichen Rahmenbedingungen des Beschäftigtendatenschutzes ein und informiert anhand von praktischen Fällen über Mitbestimmungsrechte und Handlungsmöglichkeiten der Betriebsräte.

Zudem werden die Rechte und Pflichten des Betriebsrats im Beschäftigtendatenschutz vorgestellt und Ideen und Anregungen für ein erfolgreiches Datenschutzkonzept für das Betriebsratsbüro und dessen praktische Umsetzung diskutiert.

### Eberhard Kiesche

**Dauer** jeweils 9.30 bis 16.30 Uhr

**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag

inkl. Seminarunterlagen

Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag

zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,

§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 18./19. Februar 2016

**Seminar** 216-047

## Zielvereinbarungen und Mitbestimmung

### Aus dem Inhalt

- ▶ Einfache und qualifizierte Zielvereinbarungen
- ▶ Mitbestimmungsrechte zum Beurteilungssystem und den Entlohnungsgrundsätzen, Tarifvertragliche Grenzen und Vorgaben, Grenzen der Mitbestimmung
- ▶ Inhaltliche Gestaltung einer Betriebsvereinbarung
- ▶ Wirksamkeit individueller Vereinbarungen bei Nichtbeachtung der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Probleme: Leistungsverdichtung, Gefährdung tariflicher Standards wie Arbeitszeit, Leistungs- und Verhaltenskontrolle, Low Performer, Abgruppierung
- ▶ Teilnahmerecht des Betriebsrats an Zielvereinbarungsgesprächen Herausgabeanspruch des Betriebsrats von abgeschlossenen Zielvereinbarungen
- ▶ Überwachung geltender Betriebsvereinbarungen („Zielvereinbarungen“)

Zielvereinbarung, heute eine am weitesten verbreitete Management-Methode. In diesem Seminar stehen die Rechte des Betriebsrates, die er bei der Einführung, Gestaltung und Anwendung von Zielvereinbarungen hat, im Mittelpunkt, sowie die Frage, wie er diese Rechte möglichst effektiv einsetzen kann.

### Nils Kummert

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 19. Januar 2016  
**Seminar** 216-050

**Termin** 22. September 2016  
**Seminar** 216-051

## Geschäftsführung des Betriebsrats

### Aus dem Inhalt

- ▶ Zielgerichtete Arbeitsplanung des Betriebsrats
- ▶ Organisation und Durchführung der Betriebsratssitzungen
- ▶ Ladungsmanagement; Ladung der zutreffenden Ersatzmitglieder gemäß § 25 BetrVG unter Beachtung der Quote des Minderheitsgeschlechts gem. § 15 Abs. 2 BetrVG und eventuell mehrerer bei der Betriebsratswahl angetretener Listen; Beachtung der durch die Rechtsprechung vorgegebenen Formalien
- ▶ Anforderungen an Sitzungsniederschrift (Protokoll) und Anwesenheitsliste
- ▶ Beschlussfassung im Betriebsrat; Aufbau von Beschlüssen; Rechtsprechung zur Ergänzung und Änderung der Tagesordnung und Wirksamkeit von Betriebsratsbeschlüssen
- ▶ Geschäftsordnung des Betriebsrats gemäß § 36 BetrVG
- ▶ Bildung und Arbeitsorganisation der Ausschüsse gemäß §§ 27 f. BetrVG; Bestellung und Abberufung der Mitglieder und Ersatzmitglieder der Ausschüsse; Arbeit mit Arbeitsgruppen gemäß § 28 a BetrVG
- ▶ Freistellungen im Betriebsrat gemäß § 38 BetrVG
- ▶ Kosten und Sachaufwand des Betriebsrats gem. § 40 BetrVG
- ▶ Klärung des Informationsmanagements innerhalb des Betriebsrat unter Beachtung der Verschwiegenheitsverpflichtung gemäß § 79 BetrVG
- ▶ Klärung von Zuständigkeitsfragen (BR/GBR/KBR/EBR)

Wirkungsvolles Agieren des Betriebsrats setzt eine konkrete Zielbestimmung, eine effektive Arbeitsorganisation, einen genauen Blick für die vorhandenen Ressourcen, deren bestmöglichen Einsatz i.S.d. verfolgten Zielsetzung und die rechtlich einwandfreie Führung der Geschäfte des Betriebsrats voraus.

### Nils Kummert

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 21./22. Januar 2016  
**Seminar** 216-052



### Sie erhalten von uns:

- IGM-Ausgabe des Betriebsverfassungsgesetzes
- Schulungsmaterial des Referenten
- Rechte und Pflichten der BR-Mitglieder, IGM Nr. 5
- Effektive Interessenvertretung

## Die Betriebsänderung Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats

### Aus dem Inhalt

- ▶ Begriff der „Betriebsänderung“
- ▶ Unterrichtsansprüche des Betriebsrates
- ▶ Verhandlungsanspruch
- ▶ Hinzuziehung von Beratern gemäß §§ 80 Abs. 3, 111 BetrVG
- ▶ Individualrechtliche Folgen – § 613 BGB
- ▶ Typische Inhalte eines Interessenausgleichs
- ▶ Inhalte eines Sozialplans
- ▶ Unterlassungsanspruch des Betriebsrats und seine Durchsetzung
- ▶ strategisches Vorgehen

Die derzeit hauptsächliche Form der Betriebsänderung ist im Zuge einer Umstrukturierung vieler Unternehmen die Ausgliederung von Betriebsteilen (Outsourcing). Hier spielen die individualrechtlichen Folgen gemäß § 613 a BGB eine große Rolle, wie auch die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates: Interessenausgleich und Sozialplan, Unterlassungsanspruch, Hinzuziehung von Beratern und Sachverständigen sowie ggf. die Durchführung eines Einigungsstellenverfahrens.

Es geht darum, Outsourcing-Vorgänge rechtlich zu bewerten und zu erkennen, ob eine Betriebsänderung vorliegt, sowie taktische und strategische Fragen für die Vorgehensweise des Betriebsrates zu beantworten.

### Nils Kummert

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr

**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 14. März 2016  
**Seminar** 216-053

**Termin** 6. September 2016  
**Seminar** 216-054

## Der Unterrichts- anspruch des Betriebsrats

### Aus dem Inhalt

- ▶ Grundlage der Bestimmung „Rechtzeitigkeit“ der Unterrichtung: Das REFA-Standardprogramm zum Ablauf von Entscheidungsprozessen
- ▶ Einsichtsrecht in die Bruttolohn- und Gehaltslisten
- ▶ Allgemeiner Unterrichtsanspruch
- ▶ Spezialunterrichtsrechte: unter anderem Arbeits- und Umweltschutz, Gestaltung von Arbeitsplatz, Personalplanung, personelle Einzelmaßnahmen, Kündigung, Betriebsänderungen
- ▶ Unterrichtsrechte des Wirtschaftsausschusses und der Arbeitnehmer in Betriebsversammlungen sowie im Rahmen der §§ 81 bis 83 BetrVG
- ▶ Verschwiegenheitspflichten

Betriebsräte fragen sich oft, welche Angaben und Unterlagen der Arbeitgeber herausgeben muss: individuelle Zielvereinbarungen, obwohl der Arbeitnehmer protestiert? Arbeitszeitdaten, wenn der Arbeitgeber sie gar nicht hat? Wirtschaftsplanungsdaten, wenn der Betriebsrat für nicht vertrauenswürdig gehalten wird? Entgelt-Zusammensetzungsdaten, obwohl ein Einsichtsrecht in die Bruttolohnlisten besteht? Die entscheidende Frage: Wann muss der Betriebsrat unterrichtet werden?

### Nils Kummert

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr

**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 14. April 2016  
**Seminar** 216-055

## Der Werkvertrag – erforderliches Betriebsratshandeln

### Aus dem Inhalt

- ▶ Grundlage: Werkvertrag
- ▶ Vertragliche Regelungen
- ▶ Echte Werkvertragskonstellation?
- ▶ Legale Fremdfirmen-tätigkeit?
- ▶ Verkappte Leiharbeit?
- ▶ Rechtliche Grenzverläufe
- ▶ Informationsbeschaffung durch den BR
- ▶ Strategisch-taktisches Handeln

Das AÜG wurde novelliert, die Leiharbeit Einschränkungen unterworfen. Eine beträchtliche Anzahl von Arbeitgebern weicht auf die Beschäftigung von Mitarbeitern von Fremdfirmen aus. Diese werden auf Grundlage eines Werkvertrages zwischen der Fremdfirma und dem Arbeitgeber tätig. Der Betriebsrat hat hier genau hinzusehen: Handelt es sich um eine echte Werkvertragskonstellation und legale Fremdfirmen-tätigkeit oder liegt verkappte Leiharbeit vor? Wo genau liegen die rechtlichen Grenzen? Wie kann der Betriebsrat taktisch und strategisch vorgehen, wie gelangt er an die notwendigen Informationen? Welche aktuellen Tendenzen gibt es in der Rechtsprechung der Instanzgerichte und des Bundesarbeitsgerichtes hinsichtlich der Unterscheidung von legaler Fremdfirmen-tätigkeit und verkappter Leiharbeit?

### Nils Kummert

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr

**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 28. April 2016  
**Seminar** 216-056

## Die befristete Einstellung Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

### Aus dem Inhalt

- ▶ Stellungnahme des BR gemäß § 99 BetrVG
- ▶ Prüfung der Rechtmäßigkeit einer Befristung
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen des Mitbestimmungsrechts
- ▶ Befristungsrecht nach TzBfG
- ▶ Aktuelle Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts
- ▶ Strategische Fragen

Arbeitgeber stellen kaum noch unbefristet ein: mit oder ohne Sachgrund – zunächst kommt es zu einer befristeten Einstellung eines Mitarbeiters. Der Betriebsrat ist gemäß § 99 BetrVG aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen. Es ist zu hinterfragen, ob eine Befristung rechtmäßig ist und wie agiert werden kann, wenn das nicht der Fall ist. Möglichkeiten und Grenzen des Mitbestimmungsrechtes sowie auch des Befristungsrechtes nach dem Teilzeitbefristungsgesetz (TzBfG), die aktuelle Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes zum Befristungsrecht sowie taktische und strategische Fragen sollen erörtert werden.

### Nils Kummert

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 12. Mai 2016  
**Seminar** 216-057

## Das Beschlussverfahren – rechtssicher und erfolgreich

### Aus dem Inhalt

- ▶ Korrekte Einleitung des Verfahrens durch den Betriebsrat
- ▶ Die Antragschrift – Darlegungs- und Beweislast unter Berücksichtigung der vorliegenden Beweismittel
- ▶ Kostenübernahme

Die Auswertung von Arbeitsgerichtsverfahren belegt, dass betriebliche Vorhaben nicht selten an vermeidbaren Fehlern im Detail scheitern können. Fehler, die auch erfahrenen Betriebsräten unterlaufen können.

Das Tagesseminar vermittelt in Hinblick auf die aktuelle Rechtsprechung, Kenntnisse über die Vorbereitung, Einleitung und den Ablauf des Beschlussverfahrens und stellt Beispiele aus dem Betriebsalltag vor. Das Seminar ist für erfahrene sowie auch weniger erfahrene Betriebsräte von Nutzen.

### Damiano Valgolio

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 31. Mai 2016  
**Seminar** 216-058

## Das Einigungsstellenverfahren – rechtssicher und taktisch klug

### Aus dem Inhalt

- ▶ Voraussetzung
- ▶ Rechtliche Grundlage – § 76 BetrVG
- ▶ Einrichtung einer Einigungsstelle – Aufgaben und Ziele
- ▶ Zusammensetzung
- ▶ Zuständigkeit
- ▶ Der Beschluss – Wirkung und Konsequenz

Das Einigungsstellenverfahren ist kein gerichtliches Verfahren, es betrifft vielmehr sogenannte Regelungsstreitigkeiten soweit sie Gegenstand zwingender Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) sind.

Wir wollen praxisnah die Voraussetzungen und den Anlauf eines Einigungsstellenverfahrens vorstellen. Gemeinsam werden die einzelnen Schritte und ein kluges taktisches Vorgehen durchgesprochen, so dass die Teilnehmenden die Voraussetzung für ein erfolgreiches Einigungsstellenverfahren einzuschätzen wissen.

### Damiano Valgolio

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 1. Juni 2016  
**Seminar** 216-059

## Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit: Rechtliche Möglichkeiten – Planung und Kommunikation

### Aus dem Inhalt

#### Der rechtliche Teil (1 Tag)

- ▶ Inhalt und Grenzen von Meinungs- und Pressefreiheit im Betrieb
- ▶ Der Betriebsrundgang gem. § 37 Abs. 2 BetrVG
- ▶ Sprechstunden gem. § 39 BetrVG
- ▶ Betriebsversammlung gem. § 42 ff. BetrVG
- ▶ Sachmittelausstattung des Betriebsrats gem. § 40 BetrVG
- ▶ Verschwiegenheitsverpflichtung

#### Planung und Kommunikation (1,5 Tage)

- ▶ Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats für seine Arbeit im Betrieb
- ▶ Wie kann ein Kommunikationsplan für die Jahre 2016/2017 aussehen?
- ▶ Welche Ziele wollen wir erreichen, welche betrieblichen Zielgruppen angesprochen werden?
- ▶ Und ganz konkret: Wie erreiche ich mit welchen Medien meine Ziele?
- ▶ Nutzung interner und externer Medien und ihre rechtlichen Grenzen: Flugblätter, Internet, Homepage, Intranet, Werkszeitung, Interviews, E-Mails, Bodenzeitung, Ausstellung

Effektive Betriebsratsarbeit zeichnet sich durch eine starke Verankerung in der Belegschaft aus. Einfluss und Anerkennung von Betriebsräten hängen u.a. von einer systematischen und guten Öffentlichkeitsarbeit ab. Die Arbeit des Betriebsrats muss transparent und beteiligungsorientiert sein, seine Öffentlichkeitsarbeit auch. Ziel ist es, Möglichkeiten und rechtliche Grenzen von betrieblicher Öffentlichkeitsarbeit praxisnah aufzuzeigen.

**Daniel Weidmann**  
**Andrea Weingart**

Dauer 9 bis 16.30 Uhr

Freitag 9 bis 13.30 Uhr

Ort Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen, Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 28. bis 30. September 2016**  
**Seminar 216-086**

## Aktuelle Rechtsprechung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

### Neue Herausforderungen für den Betriebsrat

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Mitbestimmung bei personellen Einzelmaßnahmen
- ▶ Beteiligungsrechte des BR bei Stellenausschreibungen, Auswahlkriterien, Personalfragebögen
- ▶ Vereinbarkeit der bestehenden Betriebsvereinbarungen mit dem AGG
- ▶ Die Beschwerdestelle gemäß § 13 AGG
- ▶ Individualrechtliche Aspekte des AGG
- ▶ Aktuelle Entscheidungen der Arbeitsgerichte

Das AGG trägt dazu bei, Diskriminierungen im Betrieb abzubauen und stellt die Betriebsräte vor Herausforderungen. Insbesondere im Rahmen der Mitbestimmung bei personellen Einzelmaßnahmen, wie bei Einstellungen und Versetzungen, sind die Vorgaben zu beachten. Stellenausschreibungen, Auswahlrichtlinien, Personalfragebögen – der BR muss seine bestehenden Beteiligungsrechte nutzen, um Diskriminierungen vorzubeugen. Auch sollten mit einem selbstkritischen Blick Betriebsvereinbarungen auf ihre Vereinbarkeit mit dem AGG überprüft werden. Wir wollen die aktuellen Urteile der Arbeitsgerichte zum Anlass nehmen, deren Entscheidungen im Einzelnen zu besprechen und Handlungsmöglichkeiten für den BR aufzeigen.

**Nadine Michaela Klapp**

Dauer 9 bis 16.30 Uhr

Ort Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- € inkl. Seminarunterlagen; Tagungsort/Verpflegung 58,- € zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 30. Mai 2016**  
**Seminar 216-061**

#### Teilnahmeempfehlung

Mitglieder des Betriebsrats, der Schwerbehindertenvertretung und der Jugend- und Auszubildendenvertretungen

# STIMMEN der Teilnehmenden zur Erwartung

„Hätte nicht gedacht,  
dass es so viel Spaß  
macht“ (2015)

„Bin ohne Vorstellungen  
ins Seminar gegangen und  
habe viel dazugelernt“  
(2015)

„Ich hätte es mir  
„trockener“ vorgestellt“  
(2015)





**ARBEIT UND GESUNDHEIT**

## Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz Einführungsseminar (AuG I)

### Aus dem Inhalt

- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Einzelrichtlinien und Vorschriften zum Thema „Belastungen“ (Lärm, Bildschirmarbeit)
- ▶ Aktuell: die Antistressverordnung
- ▶ Arbeitsschutzgesetz und dessen Umsetzung im Betrieb
- ▶ Beteiligte am betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung und deren Umsetzung
- ▶ Freiwillige Betriebsvereinbarung zu Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes und zur Verhütung von Arbeitsunfällen

Dieses Wochen-Seminar vermittelt das Grundwissen über den Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie über neue Technologien. Es werden die für die Betriebsratsarbeit erforderlichen Gesetze, Verordnungen und Richtlinien behandelt.

**Hinweis** Der vorherige Besuch eines BR-I-Seminars wird empfohlen.

**Teilnahmekosten** 640,- €/So-Fr inkl. Seminarunterlagen, zzgl. Hotelübernachtung, Verpflegung, MwSt. (Preise S. 59)

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 22. bis 27. Mai 2016

**Seminar** 216-015  
**Ort** Göhren, Rügen

**Termin** 25. bis 30. September 2016

**Seminar** 216-016  
**Ort** Binz, Rügen

### Sie erhalten von uns:

- Kittner: Arbeits- und Sozialordnung. Bund-Verlag
- Materialien der IG Metall zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Arbeitsschutz und Mitbestimmung, IGM Nr. 13
- IGM Berlin-Tasche, USB-Stick

## Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz in 2 x 3 Tagen Einführungsreihe (AuG I)

Diese Seminarreihe soll eine Lücke schließen helfen für die Kollegen/-innen, denen es auf Grund ihrer betrieblichen Realität nicht möglich ist, ein AuG-I-Wochenseminar zu belegen.

### Aus dem Inhalt

- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Einzelrichtlinien und Vorschriften zum Thema „Belastungen“ (Lärm, Bildschirmarbeit)
- ▶ Aktuell: die Antistressverordnung
- ▶ Arbeitsschutzgesetz und dessen Umsetzung im Betrieb
- ▶ Beteiligte am betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung und deren Umsetzung
- ▶ Freiwillige Betriebsvereinbarung zu Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes und zur Verhütung von Arbeitsunfällen

Diese beiden zusammenhängenden Seminarteile vermitteln das Grundwissen über den Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie über neue Technologien. Es werden die für die Betriebsratsarbeit erforderlichen Gesetze, Verordnungen und Richtlinien behandelt.

**Hinweis** Der vorherige Besuch eines BR-I-Seminars wird empfohlen.

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr,  
Freitag 9 bis 13 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

## SEMINAR

**1. Teil** 9. bis 11. März 2016

**Seminar** 216-017

**UND**

**2. Teil** 6. bis 8. April 2016

**Seminar** 216-018

### Teilnahmeempfehlung

Betriebsräte, Beauftragte und Ausschussmitglieder, die sich mit Arbeits- und Gesundheitsschutz beschäftigen

### Sie erhalten von uns:



- Kittner: Arbeits- und Sozialordnung. Bund-Verlag
- Materialien der IG Metall zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Arbeitsschutz und Mitbestimmung, IGM Nr. 13
- IGM Berlin-Tasche, USB-Stick

## Krankheitsbedingte Fehlzeiten – Sozialversicherungsrechtliche Aspekte und Urlaubsgewährung

### Aus dem Inhalt

- ▶ Krankheitsbedingte Fehlzeiten
- ▶ Sozialrechtliche Aspekte von Arbeitsunfähigkeitszeiten
- ▶ Von der Krankenkasse ausgesteuert? Was nun?
- ▶ Anspruch auf Sozialleistungen, Pflichten des Arbeitgebers bei Arbeitsunfähigkeit
- ▶ EuGH 2009 – Unverfallbarkeit
- ▶ Aktuelle Rechtsprechung des BAG

Krankheitsbedingte Fehlzeiten nehmen in Betrieben immer mehr zu, die Ursachen sind vielfältig. Psychische Erkrankungen haben ein alarmierendes Ausmaß angenommen und sind häufig den Arbeitsbedingungen geschuldet (hoher Arbeitsdruck, Mobbing, schlechte Führungskräfte etc.).

In dem Seminar sollen die arbeits- und sozialrechtlichen Aspekte langer Arbeitsunfähigkeitszeiten behandelt werden: Was passiert, wenn der Arbeitnehmer bei der Krankenkasse ausgesteuert ist, was kann er für Sozialleistungen beanspruchen, was ist, wenn er seine bisherige Tätigkeit krankheitsbedingt nur noch eingeschränkt ausüben kann, welche Pflichten hat der Arbeitgeber bei Arbeitsunfähigkeit etc.?

Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs zur Unverfallbarkeit gesetzlicher Mindesturlaubsansprüche 2009 hat auch die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts beeinflusst. Im Zusammenhang mit längerer Krankheit stellt sich oft die Frage, inwieweit der offene Urlaub nach einer Gesundung beansprucht werden kann, oder ob er bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses abgegolten werden muss und, ob Fristen einzuhalten sind. Hierzu wird ein Überblick über die aktuellen Entscheidungen des BAG gegeben.

**Marion Burghardt**

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen  
**Tagungsort/Verpflegung** 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 27./28. April 2016  
**Seminar** 216-066

**Termin** 12./13. Oktober 2016  
**Seminar** 216-067

## Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) auf- und ausbauen

### Grundlagenseminar für BR, SBV, Mitglieder von BEM-Teams

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Ziele, gesetzliche Grundlagen, aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Langzeiterkrankungen, demografische Entwicklung, Burn Out
- ▶ Arbeitsschutzorganisation und Gesundheitsmanagement
- ▶ Anforderungen an ein gesetzeskonformes BEM
- ▶ Aufgaben und Mitbestimmung des Betriebsrats/der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ BEM-Verfahren als Suchprozess Vertraulichkeit, Datenschutz, Akzeptanz
- ▶ BEM-Team + gesetzliche externe Unterstützung (gemeinsame Servicestelle, Integrationsamt, -fachdienst)
- ▶ BEM-Maßnahmen (betriebliche und externe Teilhabeleistungen gemäß SGB IX)
- ▶ BEM-Gesprächsführung und praktische Übungen
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung, Arbeitgeber überzeugen
- ▶ Weitere Schritte zur Umsetzung im Betrieb

Seit nunmehr etwa 10 Jahren ist es gemäß § 84 (2) SGB IX eine Präventionspflicht des Arbeitgebers, langzeiterkrankte Beschäftigte wieder in das Unternehmen einzugliedern. Einer erneuten Arbeitsunfähigkeit soll vorgebeugt und der Arbeitsplatz erhalten werden. Die Qualitätskriterien des Bundesarbeitsgerichts sind zu erfüllen. BEM ist freiwillig, unterliegt der Mitbestimmung und erfordert die aktive Mitarbeit und Kontrolle der Beschäftigtenvertretungen.

Im Rahmen der Einführung und der Verbesserung des BEM muss gewährleistet werden, dass die betroffenen Beschäftigten Ver-

trauen in das BEM-Verfahren und in die Kompetenz der Verantwortlichen haben können.

Oft wird das BEM jedoch von den Beschäftigten nicht zufriedenstellend akzeptiert. Ursachen dafür sind Kündigungsängste, Datenschutzprobleme, Mängel im Verfahren und in der Gesprächsführung, Vermischung mit Krankenrückkehrgesprächen, Informationsdefizite und unzureichende Beachtung des einzubeziehenden Maßnahmespektrums inklusiv externer Teilhabeleistungen des SGB IX.

Um die gesetzliche Präventionspflicht zu erfüllen und damit möglichst viele Betroffene das BEM als Hilfe annehmen und von passenden Maßnahmen profitieren, gilt es, das BEM als Säule der betrieblichen Prävention auf- und auszubauen. Das Seminar vermittelt dazu die Grundlagen und unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darin, das BEM im Sinne der Beschäftigten und des Betriebs zu stärken und weiterzuentwickeln.

#### Wolfgang Jungen-Kalisch

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 13. bis 15. April 2016  
**Seminar** 216-068

Im Seminar wird mit praktischen Beispielen und Übungen gearbeitet. Die Teilnehmer/-innen können vorhandene Betriebsvereinbarungen und betriebliche Regelungen zum Thema mitbringen.

## Vereinbarkeit Familie und Beruf Gesetze und betriebliche Regelungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

### Kompaktseminar für BR und SBV

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Allgemeine und betriebliche Ausgangslage zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
- ▶ Rechtliche Rahmenbedingungen (u.a. Familienpflegezeitgesetz, Pflegezeitgesetz, BetrVG)
- ▶ Körperliche und psychische Doppelbelastung Betrieb und Pflege (Gefährdungsbeurteilung)
- ▶ Pflegestützpunkte und Netzwerke für betroffene Beschäftigte in Berlin
- ▶ Unterstützungsangebote und Fallbeispiele (Arbeitszeit, Telearbeit, Soforthilfe, Coaching...)
- ▶ Ansprechpartner/-in im Betrieb
- ▶ Regelung im Betrieb (Muster-Betriebsvereinbarung), Arbeitgeber überzeugen
- ▶ Weitere Schritte der Umsetzung

Die demografische Entwicklung macht sich immer stärker auch in den Betrieben bemerkbar. Das Durchschnittsalter steigt. Gleichzeitig stehen immer mehr Beschäftigte vor der Aufgabe, die beruflichen Anforderungen mit der Pflege von Angehörigen in Einklang zu bringen; im Jahr 2020 werden etwa zwei Millionen Beschäftigte vor dieser Herausforderung stehen, Tendenz ständig steigend. Oft ist die Dunkelziffer der pflegenden Beschäftigten im Betrieb hoch. Pflege ist immer noch ein betriebliches Tabuthema. Mehrfachbelastungen, Arbeitszeitreduktion und finanzielle Einbußen sind oft die Folge. Nicht selten müssen Beschäftigte sogar ihre Arbeit aufgeben. Meist sind davon Frauen betroffen. Die Folge für die Unternehmen: In einzelnen Branchen kann der Mangel an Fachkräften sich noch verstärken.

Der Gesetzgeber hat daher einen rechtlichen Anspruch auf Familienpflegezeit abgesichert, der mit weiteren praktischen Angeboten betrieblich unterstützt werden sollte, damit Beschäftigte die

Anforderungen von Beruf und Pflege praxisgerecht vereinbaren können. Beschäftigtenvertretungen und Personalleitungen sollten sich diesem Thema stellen.

Das Seminar vermittelt den Teilnehmer/-innen wesentliche Grundlagen zu dem Thema der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege für Beschäftigte, die Angehörige pflegen. Dazu gehören ausführliche Informationen zu rechtlichen Aspekten, über konkrete Unterstützungsangebote, die auch für Schichtbetriebe geeignet sind, und über sinnvolle Regelungen, die in den Betrieben vereinbart werden können.

#### Wolfgang Jungen-Kalisch

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 23./24. Juni 2016  
**Seminar** 216-069



#### Sie erhalten von uns:

- Skript zu den Schulungsinhalten
- Wegweiser
- Muster-Betriebsvereinbarung inkl. diverser Anlagen

## Aktuelle Rechtsprechung und Standards beim Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) Kompaktseminar für BR und SBV

### Aus dem Inhalt

- ▶ Aktuelle Rechtsprechung (u.a. Pflichten beim BEM-Verfahren, Informations-, Mitbestimmungs-, Initiativ- und Datenschutzrechte, Maßnahmenspektrum)
- ▶ Rechtliche Vorgaben und Akzeptanz des BEM bei den Betroffenen
- ▶ Betrieblicher Suchprozess
- ▶ Maßnahmen und Teilhabeleistungen mit externer Unterstützung (Gemeinsame Servicestellen für Rehabilitation und Integrationsfachdienste)
- ▶ Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen, Arbeitgeber überzeugen
- ▶ Weitere Schritte im Betrieb

Das Bundesarbeitsgericht hat das BEM als einen betrieblichen Suchprozess mit externer Unterstützung definiert und dazu Standards für die betriebliche Praxis formuliert. Anhand dieser und weiterer Standards werden die Zusammenhänge mit einem BEM-Verfahren erörtert, das diesen hohen gesetzlichen Anforderungen gerecht wird.

Es geht darum, alle Maßnahmen, die ernsthaft in Betracht gezogen werden können, auch tatsächlich einzubeziehen, um den Betroffenen möglichst wirksam zu helfen. Es werden erörtert: Gestaltungseckpunkte für eine Betriebsvereinbarung und Ansätze für Gespräche mit dem Arbeitgeber.

### Wolfgang Jungen-Kalisch

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 15./16. September 2016  
**Seminar** 216-070

Die Teilnehmer/-innen können vorhandene Betriebsvereinbarungen und betriebliche Regelungen zum Thema mitbringen.



### Sie erhalten von uns:

- Seminarskript
- BV-Muster
- Auszüge/Kommentare aus Gerichtsurteilen

## Mobbing – Handlungsmöglichkeiten des BR

### Aus dem Inhalt

#### Rechtliche Grundlagen

- ▶ Klärung von Grundbegriffen, Unterscheidungsmerkmale zu anderen Konflikten am Arbeitsplatz
- ▶ Rechte der Betroffenen und Unterstützungsmöglichkeiten durch den Betriebsrat
- ▶ Arbeits-, zivil- und strafrechtliche Aspekte

#### Gesprächsführung und Beratung

- ▶ Rollenklärung des BR bei Mobbing-Fällen
- ▶ Mobbing-Beratung – Methoden und Ansätze
- ▶ Gesprächsführung und Beratung mit Betroffenen, Führungs- und Personalverantwortlichen
- ▶ Fallbeispiele

Die Schwerpunkte dieses viertägigen Seminars bilden einerseits die rechtlichen Grundlagen, andererseits Hilfestellungen, um Mobbing-Situationen zu erkennen und Möglichkeiten der Prävention zu erarbeiten. Das Augenmerk ist auf die Erarbeitung und Erprobung von Handlungsmöglichkeiten und konkreter Gesprächsführung gerichtet, die dem Betriebsrat für die Unterstützung der Betroffenen zur Verfügung stehen.

**Sonja Knarr** (Recht)  
**Martin Helfer** (Psychologie)

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 22. bis 26. November 2016  
**Seminar** 216-071

#### Teilnahmeempfehlung

Mitglieder des Betriebsrats, der  
Schwerbehindertenvertretung

# STIMMEN der Teilnehmenden zum Lerneffekt

„Durch das Seminar  
wurde ich gut auf meine  
Aufgabe vorbereitet“  
(2015)

„Wissen wurde sach-  
lich, kompetent und auch  
spielerisch vermittelt“  
(2015)



# **BETRIEBLICHE ÖFFENTLICHKEIT KOMMUNIKATION**

# 1. ThemenWoche für Betriebsräte:

## Weiterbildung in sozial-methodischen Kompetenzen

Dieses Seminarangebot ist neu: Je nach Themenwahl können ein oder zwei Seminare belegt werden. Jedes Seminar dauert 2,5 Tage. **Es besteht die Auswahl**, eine Woche mit zwei Seminaren oder nur einen Themenbereich, also ein Seminar zu belegen; beide Seminare werden am selben Ort abgehalten.

### Sitzungen moderieren und leiten

Häufig ziehen sich Sitzungen unnötig in die Länge. Es gibt Dauer-Themen, die endlos wiederkehrend behandelt werden, ohne dass ein Ergebnis oder eine verbindliche Lösung, die dann auch konkret umgesetzt wird, näher rückt. Wer war als Leiterin oder Leiter, als Teilnehmerin oder Teilnehmer einer solchen Sitzung nicht schon völlig genervt?

In diesem Seminar, das in hohem Maße aus Trainingseinheiten besteht, wird das Handwerkszeug vermittelt und praktisch mit dem Ziel trainiert, die Teilnehmer einer Sitzung aktiv zu beteiligen und zugleich zügig zu eindeutigen Ergebnissen zu kommen, die verbindlich umgesetzt werden und deren Umsetzung auch überprüft werden kann.

Die Teamfähigkeit von BR-Gremien und Ausschüssen wird so erhöht, ebenso wie die Arbeitszufriedenheit und Motivation.

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Aufgabe, Rolle und Verantwortung als Leiterin und Leiter einer Sitzung
- ▶ Werkzeuge wirksamer Führung kennenlernen und diese anwenden lernen
- ▶ Beteiligung organisieren
- ▶ Verbindlichkeiten herstellen
- ▶ Schwierige Leitungssituationen reflektieren und bearbeiten

**Sebastian Pieper**

### ERSTER TEIL

#### Sitzungen moderieren und leiten

**Termin 4. bis 6. April 2016**

**Seminar 216-072**

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr,  
Mittwoch bis 12.30 Uhr  
**Ort** Seehotel Zeuthen

### Konflikte konstruktiv bearbeiten

Konflikte gehören zum Alltag, und deshalb macht der konstruktive Umgang mit ihnen einen wesentlichen Teil der Betriebsratsarbeit aus. Ob im Betriebsratsgremium selbst oder bei der Arbeit als BR-Mitglied mit den Führungskräften des Unternehmens, es macht Sinn, Konflikte konstruktiv bearbeiten zu können. Häufig wird man als BR-Mitglied bei Konflikten zwischen Kollegen/-innen untereinander oder mit deren Vorgesetzten hinzugezogen. All diese Situationen müssen bearbeitet und bewältigt werden.

In diesem Seminar wird neben den Grundlagen der Gesprächsführung das nötige Handwerkszeug für eine lösungsorientierte Konfliktbearbeitung vorgestellt und anhand von Praxissituationen geübt. Es geht auch darum, das eigene Verhalten zu reflektieren und systematische Herangehensweisen zu erarbeiten.

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Die unterschiedlichen Konflikte im Betrieb
- ▶ Konfliktverläufe und Konflikt-dynamiken
- ▶ Das eigene Konfliktverhalten
- ▶ Möglichkeiten der Konflikt-interventionen
- ▶ Praxissituationen reflektieren und bearbeiten

**Sebastian Pieper**

### ZWEITER TEIL

#### Konflikte konstruktiv bearbeiten

**Termin 6. bis 8. April 2016**

**Seminar 216-073**

**Dauer** Beginn am Mittwoch um 13.30 bis 17.30 Uhr, Donnerstag und Freitag von 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Seehotel Zeuthen

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag halber Tag 130,- €  
inkl. Seminarunterlagen, zzgl. Hotel-übernachtung, Verpflegung, MwSt. (Preise S. 59)

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX



## 2. ThemenWoche für Betriebsräte: Weiterbildung in sozial-methodischen Kompetenzen

Dieses Seminarangebot ist neu: Je nach Themenwahl können ein oder zwei Seminare belegt werden. Jedes Seminar dauert 2,5 Tage. **Es besteht die Auswahl**, eine Woche mit zwei Seminaren oder nur einen Themenbereich, also ein Seminar zu belegen; beide Seminare werden am selben Ort abgehalten.

### Verhandlungen erfolgreich führen

Verhandlungen mit dem Arbeitgeber gehören zum Alltag der Betriebsratsarbeit. Der Erfolg von Verhandlungen ist abhängig von der Klarheit der Ziele und Positionen und von der Fähigkeit, sich als Person durchzusetzen. Gleichzeitig sind die Ergebnisse auch davon abhängig, in welchem Maße zur anderen Verhandlungspartei eine konstruktive Beziehung aufgebaut werden kann.

Neben den Grundlagen der Gesprächsführung lernen die Teilnehmenden die Phasen eines Verhandlungsprozesses kennen. Anhand praktischer Beispiele werden Strategien für Verhandlungen entwickelt und Praxissituationen ausprobiert und bearbeitet.

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Betriebsverfassungsgesetz und Verhandlungen
- ▶ Instrumente der Gesprächsführung kennenlernen und deren Anwendung üben
- ▶ Phasen eines Verhandlungsprozesses
- ▶ Erarbeiten einer Strategie
- ▶ Verhandlungssituationen üben, eigene Wirkung reflektieren, Handlungsoptionen erarbeiten

**Sebastian Pieper**

### ERSTER TEIL

**Verhandlungen erfolgreich führen**

**Termin 11. bis 13. Juli 2016**

**Seminar 216-074**

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr,  
Mittwoch bis 12.30 Uhr  
**Ort** Seehotel Zeuthen

### Sicher und souverän auftreten

Sicher, souverän und durchsetzungsstark auftreten, beispielsweise auf Betriebs- oder Abteilungsversammlungen oder in Verhandlungen. Das kann geübt und erlernt werden. Dabei geht es darum, eine Sache und sich selbst erfolgreich zu präsentieren. Im Seminar werden Hemmschwellen abgebaut und Werkzeuge vermittelt, wie beispielsweise eine Rede gut aufgebaut werden kann.

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Sicheres Auftreten üben
- ▶ Eine freie Rede nach der MISLA-Methode aufbauen
- ▶ Rede halten und Rückmeldung über die Wirkung erhalten
- ▶ Aufbau einer Präsentation
- ▶ Praxissituationen reflektieren und bearbeiten

**Sebastian Pieper**

### ZWEITER TEIL

**Sicher und souverän auftreten**

**Termin 13. bis 15. Juli 2016**

**Seminar 216-075**

**Dauer** Beginn am Mittwoch um 13.30 bis 17.30 Uhr,  
Donnerstag und Freitag von 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Seehotel Zeuthen

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag halber Tag 130,- €  
inkl. Seminarunterlagen, zzgl. Hotelübernachtung, Verpflegung, MwSt. (Preise S. 59)

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

## Mit Erfolg Gremien leiten

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Wie leite ich, und wovon lasse ich mich leiten?
- ▶ Aufgaben und Rollenklarheit der/des BR-Vorsitzenden
- ▶ Rechte und Aufgaben – was sagt das BetrVG?
- ▶ Wie fülle ich die Funktion als Vorsitzende/-r bzw. Stellvertreter/-in aus? Welchen Leitungsstil habe ich?
- ▶ Wie binde ich die Gremienmitglieder in die Arbeit ein und motiviere sie, aktiv mitzugestalten?
- ▶ Sitzungen vorbereiten und abhalten
- ▶ Meine Ressourcen – meine Potentiale – meine Entwicklungsfelder – meine Umsetzungsstrategie

Die Herausforderungen an eine/-n Vorsitzende/-n beziehungsweise Stellvertreter/-in sind vielfältig: Gespräche führen, Sitzungen leiten, Themen strukturieren, alle Gremienmitglieder beteiligen, Gesetze und Vorschriften kennen, zur Mitarbeit motivieren. Die Kompetenzen und Fähigkeiten erwirbt man jedoch nicht automatisch mit der Wahl in die Funktion. Schwierige Situationen bleiben deshalb nicht aus. In diesem Seminar lernen Sie, Ihre Arbeitsweise und Ihr Verhalten zu verbessern. Sie erhalten Hinweise, welche Voraussetzungen und Bedingungen für eine erfolgreiche Gremiensitzung erfüllt sein müssen. Und Sie erkennen die Grenzen Ihrer eigenen Einflussmöglichkeiten.

**Andrea Scherz**

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Potsdam-Babelsberg  
**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen, zzgl. Hotelübernachtung, Verpflegung, MwSt. (Preise S. 59)  
**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG

**Termin 22. bis 25. November 2016**  
**Seminar 216-076**

## Was tun, wenn die „alten Fische“ gehen? Erfahrungswissen im Gremium/im Team erhalten

### Aus dem Inhalt

- Definitionen von Wissen im Unterschied zu Informationen
- Wissensportfolios anlegen: Darstellung von Wissensbeständen
- Formen des Wissenstransfers: Weitergabe von Erfahrungswissen
- Gestaltung kollegialer Lehr- und Lernprozesse: Mentorenprogramme
- Ressourcen für den Generationenwechsel: Zeitbedarf und Ausstattung
- Wissen im Wandel: Aspekte von dynamischen Wissensbeständen

Es gibt Wissen, das steht in keinem Fachbuch und ist dennoch nötig, um erfolgreich zu sein. Es befindet sich in den Köpfen der Kolleginnen und Kollegen, die jahrelang in Betrieben und Einrichtungen Erfahrungen gesammelt, Entwicklungen beobachtet und mitgestaltet haben. Dieses gilt besonders auch für das BR-Gremium.

Das Seminar zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie unbewusste bzw. ungeschriebene Wissensbestände effizient und zeitsparend aufbereitet werden können, dass sie den Nachfolger/-innen zu Verfügung stehen.

### Nadja Cirulies

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen  
**Tagungsort/Verpflegung** 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 29. Februar/1. März 2016  
**Seminar** 216-077

## Humorvoll agieren und reagieren in der Betriebs- und Personalratsarbeit

### Integration einer wenig beachteten Ressource in den beruflichen Alltag

Wann haben sie das letzte Mal in einer BR/PR- Sitzung gelacht? War das ein „Miteinander lachen“ oder ein „Gegeneinander lachen“? Sind sie schon gespannt auf den nächsten Rechenschaftsbericht? Oder eher nicht? Darf Kommunikation auch dann Spaß machen, wenn es mal stressig zugeht oder die Parteien angespannt sind?

Eine klare, offene und spontane Kommunikation fördert das gute und stressfreie Miteinander im Berufsalltag genauso wie im privaten Umfeld. Sie sind als Betriebsrat tagtäglich gefordert, situativ professionell zu agieren und sind oftmals mit Verhandlungs- und Konfliktsituationen konfrontiert. Störungen und Unerwartetes betrachten wir meist als unangenehm. Durch den Einsatz von Humor gewinnen wir jedoch eine andere Perspektive: „Jedes Problem ist eine verkleidete Möglichkeit.“ Dabei kann eine gut praktizierte humorvolle und flexible Kommunikation der Schlüssel zur Entspannung einer kniffligen Situation oder der Zugang zum Ohr des Kollegen oder Chefs sein. So eröffnen sich ganz neue Handlungsspielräume für alle Beteiligten. Trotzdem wird der Humor eher intuitiv und zufällig statt gezielt eingesetzt. Aber so etwas Komplexes wie den Humor kann man auch genauer unter die Lupe nehmen!

Sie erleben in einem unterhaltsamen und wissenschaftlich fundierten Seminar, wie Sie mit Humor überzeugen und begeistern können, wie eine angenehme und effektive Teamatmosphäre durch Humor erzeugt werden kann und wie Sie mit Humor auch trockene oder schwierige Sachverhalte nachhaltig vermitteln können. Sie hören das Neueste aus der Humorforschung und erleben witzige Perspektivwechsel. In diesem Training werden die kreativen und wertschätzenden

Seiten des Humors genauer beleuchtet und negative Konsequenzen bestimmter Humorformen beschrieben.

Im Alltag versuchen wir meist perfekt zu sein und Widersprüche zu vermeiden. Dabei arbeiten wir besser, wenn wir Widersprüche humorvoll be- und verarbeiten. Die wunderbare menschliche Gabe, Dingen und Menschen mit Humor zu begegnen, hilft bei der Suche nach kreativen Lösungen in belastenden Situationen. Humor ist kein Zauberspruch aber mit Humor kann man durchaus verzaubern! Andere und sich selbst. Dabei geht es nicht um „Schenkelklopfer“ und „Schotenreißer“, sondern um den konstruktiven Humor, der viel mit Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Achtsamkeit gegenüber den Mitmenschen zu tun hat.

### Humor kann:

- effektives Schmiermittel in der Kommunikation sein
- Vertrauen schaffen/den guten Draht herstellen
- Aufmerksamkeit erzeugen und spaßvoller Wissensvermittler sein
- überraschen und so Verhaltensmuster aufbrechen und Handlungsspielräume schaffen
- durch einen Perspektivwechsel den Blick auf die Dinge verändern und so neue Möglichkeiten zu agieren eröffnen und gemeinsam neue Lösungswege zu entwickeln
- durch den Focus auf Stärken motivierend wirken
- einen selbst gelassener im Umgang mit Störungen und eigenen Blockaden machen
- Mutmacher sein

### Humor in einen Konflikt hineinzubringen, ohne auf Kosten der Konfliktparteien zu agieren, kann:

- die angespannte Atmosphäre lockern
- durch ein liebevolles Karikieren die Streitenden spiegeln und so zum Lachen und Erkennen bringen

- ▶ Distanz zum eigenen Problem schaffen und so deeskalierend wirken

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Wie funktioniert Humor?
- ▶ Definition von Humor
- ▶ Nutzen und Wirkung von Humor
- ▶ den eigenen Humorgesmack bewusst machen: Was passt zu mir?
- ▶ Grundlagen humorvoller Kommunikation: Situativ, Flexibel, spontan und kreativ agieren
- ▶ Gemeinsam kreative Problemlösungen finden – Deeskalation mit Humor
- ▶ wertschätzender und effektiver Einsatz von Humortechniken in Bezug auf den Arbeitsalltag des Personalrates
- ▶ Humorvolles Selbstmanagement: Wo mache ich es mir möglicherweise schwerer als es ist: durch eigene blockierende Glaubenssätze oder eingeschliffene Verhaltensmuster?
- ▶ Beispiele aus dem Arbeitsalltag von Personal- und Betriebsräten und Unternehmen, wo in schwierigen Situationen erfolgreich mit Humor gearbeitet wurde.
- ▶ neue Erkenntnisse aus der Humorforschung

**Ziel dieses Seminars ist es**, den eigenen Humor-Stil zu entdecken, das persönliche kreative und komische Potenzial zu optimieren und einen „humorvollen Handwerkskoffer“ mit in den Arbeitsalltag zu nehmen um den Humor wohl dosiert gezielt und effektiv in der Kommunikation einsetzen zu können.

#### Katrin Hansmeier

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** keine  
Tagungsort/Verpflegung übernimmt die IG Metall

**Freistellung** Berliner Bildungsurlaubsgesetz

**Termin** 12. bis 14. September 2016  
**Seminar** 116-004



## Wirkungsvoll miteinander Sprechen – Rhetorik 1 „Sicherheit gewinnen – wortmächtig werden“

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Vorträge/Präsentationen vorbereiten und umsetzen
- ▶ Frei reden: Lampenfieber und Redehemmung überwinden
- ▶ Auftreten in der Öffentlichkeit: eigener Stil, Wortwahl und Körpersprache, Selbstdarstellung
- ▶ Schwierige Kommunikationssituationen erkennen
- ▶ Umgang mit Störungen

In vielen Übungen können die Teilnehmenden ihre Stärken ausbauen, Redesicherheit gewinnen und trainieren, wie sie positiv mit ihren Schwächen und dem unvermeidlichen Lampenfieber umgehen.

Das Seminar befähigt, in der Öffentlichkeit Informationen und Anliegen interessant, engagiert und zielorientiert vorzutragen.

(max. 10 Teilnehmer/-innen)

#### Nadja Cirulies

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr,  
Freitag 9 bis 14.30 Uhr  
**Ort** Caputh

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen, zzgl. **Hotelübernachtung**, Verpflegung, MwSt. (Preise S. 59)

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 16. bis 18. März 2016  
**Seminar** 216-078

**Termin** 15. bis 17. Juni 2016  
**Seminar** 216-079

## Wirkungsvoll miteinander Sprechen – Rhetorik 2 „Frei und spontan reden“

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Unter Zeit- und Leistungsdruck sicher auftreten
- ▶ Die Kunst des „Sprechdenkens“
- ▶ Souverän argumentieren – die Spontanrede
- ▶ Die unvorbereitete Verhandlung

Die ersten gut vorbereiteten öffentlichen Auftritte/Vorträge sind erfolgt, Botschaft und Argumente haben überzeugt. Doch die Anforderungen im BR-Alltag erfordern ebenso ein schnelles und überzeugendes Eingehen auf Fragen und Gegenargumente ohne Vorbereitung wie auch die Darstellung der eigenen Position unter Zeit- und Leistungsdruck.

Hierzu vermittelt das Seminar Ansätze und Strategien, die „Spontandenken“, Formulierungsfähigkeit und Kreativität verstärken. In vielen Übungen können die Teilnehmenden ein wirkungsvolles Auftreten und die selbstsichere Argumentation und Verhandlungsfähigkeit erproben.

(max. 10 Teilnehmer/-innen)

#### Nadja Cirulies

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr,  
Freitag 9 bis 14.30 Uhr  
**Ort** Caputh

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen, zzgl. **Hotelübernachtung**, Verpflegung, MwSt. (Preise S. 59)

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 27. bis 29. April 2016  
**Seminar** 216-080

**Termin** 31. August bis  
2. September 2016  
**Seminar** 216-081

## Überzeugend auftreten – gutes Reden

### Die Betriebsversammlung

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Was ist das Besondere am „Reden halten“
- ▶ Wie setze ich meine Rede praktisch um?
- ▶ Wie ziehe ich die Zuhörer in meinen Bann?
- ▶ Wie erziele ich Aufmerksamkeit?
- ▶ Wie präsentiere ich ein trockenes Thema interessant?
- ▶ Wie nutze ich die beiden Mächte: die Macht der Pause und die des Humors?
- ▶ Wie gehe ich mit Störungen und mit Störern um?
- ▶ Die Sprache meines Körpers und meine Stimme – was muss ich beachten?

Drei Tage die Spaß machen sollen. In diesen Tagen dreht sich alles um das Reden. Das Seminar ist geprägt von der Herausforderung, eine Rede zu halten. Dabei soll es nicht nur „Bierernst“ zugehen. Wir wollen üben, Reden überzeugend zu halten, sich überzeugend zu präsentieren, „die eigene Performance“ zu verbessern. Dabei soll und darf der wertschätzende und verbindende Humor nicht vergessen werden. So erarbeiten wir uns auch neue Perspektiven – als gewinnende Redner/-in.

(max. 10 Teilnehmer/-innen)

#### Katrin Hansmeier

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

#### Teilnahmekosten keine

Tagungsort/Verpflegung übernimmt die IG Metall.

**Freistellung** Berliner Bildungsurlaubsgesetz

**Termin 30. Mai bis 1. Juni 2016**  
**Seminar 216-005**

**Termin 7. bis 9. September 2016**  
**Seminar 216-006**

## Die Schreibwerkstatt 1 Schreiben leicht gemacht

#### Aus dem Inhalt

- ▶ Worüber informiert der Betriebsrat?
  - ▶ Wer soll die Nachricht erhalten?
  - ▶ Wie formuliere ich treffend?
  - ▶ Wie sieht der Aufbau einer Nachricht aus?
  - ▶ Was bedeuten die „W“-Fragen?
  - ▶ Wie gestalte ich Überschriften?
  - ▶ Wie schreibe ich eine Meldung?
- Wie führe ein Interview? und mehr

Wir alle schreiben täglich. Informationen müssen ansprechend und gut lesbar in verschiedenen Medien vermittelt werden. Wie schaffen wir es, unsere Botschaft spannend und passend zu formulieren? In diesem zweitägigen Seminar lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Grundlagen des journalistischen Schreibens: Aufbau einer Nachricht, ein Interview führen und schreiben, das Formulieren von Überschriften und unterschiedliche Textarten. Mit Schreibübungen trainieren wir die eigenen Fähigkeiten und bauen die vorhandenen Kompetenzen aus. Gerne können Beispiele aus der eigenen Praxis mitgebracht und bearbeitet werden.

(max. 8 Teilnehmer/-innen)

#### Andrea Weingart Kathryn Kortmann

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 18./19. Januar 2016**  
**Seminar 216-082**

**Termin 20./21. Juni 2016**  
**Seminar 216-084**

## Die Schreibwerkstatt 2 Schreiben für unterschiedliche Medien

#### Aus dem Inhalt

- Wie schreibe ich
- ▶ Newsletter,
- ▶ E-Mails,
- ▶ Flugblätter,
- ▶ Internet-Texte?

In dieser Schreibwerkstatt stehen die unterschiedlichen Textarten, die wir verwenden im Mittelpunkt. Newsletter, E-Mails, Internet-Texte oder Flugblätter erfordern jeweils eine eigene „Schreibe“. Welche Textart passt zu welchem Anlass? Wie formuliere ich unterschiedliche Textarten optimal für meine Zielgruppe? In dieser eintägigen Schreibwerkstatt steht das Üben im Mittelpunkt. Gerne können Praxisbeispiele für die Übung eingebracht werden.

(max. 8 Teilnehmer/-innen)

#### Andrea Weingart

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 20. Januar 2016**  
**Seminar 216-083**

**Termin 22. Juni 2016**  
**Seminar 216-085**

## Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit: Rechtliche Möglichkeiten – Planung und Kommunikation

### Aus dem Inhalt

#### Der rechtliche Teil (1 Tag)

- ▶ Inhalt und Grenzen von Meinungs- und Pressefreiheit im Betrieb
- ▶ Der Betriebsrundgang gem. § 37 Abs. 2 BetrVG
- ▶ Sprechstunden gem. § 39 BetrVG
- ▶ Betriebsversammlung gem. § 42 ff. BetrVG
- ▶ Sachmittelausstattung des Betriebsrats gem. § 40 BetrVG
- ▶ Verschwiegenheitsverpflichtung

#### Planung und Kommunikation (1,5 Tage)

- ▶ Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats für seine Arbeit im Betrieb
- ▶ Wie kann ein Kommunikationsplan für die Jahre 2016/2017 aussehen?
- ▶ Welche Ziele wollen wir erreichen, welche betrieblichen Zielgruppen angesprochen werden?
- ▶ Und ganz konkret: Wie erreiche ich mit welchen Medien meine Ziele?
- ▶ Nutzung interner und externer Medien und ihre rechtlichen Grenzen: Flugblätter, Internet, Homepage, Intranet, Werkszeitung, Interviews, E-Mails, Bodenzeitung, Ausstellung

Effektive Betriebsratsarbeit zeichnet sich durch eine starke Verankerung in der Belegschaft aus. Einfluss und Anerkennung von Betriebsräten hängen u.a. von einer systematischen und guten Öffentlichkeitsarbeit ab. Die Arbeit des Betriebsrats muss transparent und beteiligungsorientiert sein, seine Öffentlichkeitsarbeit auch. Ziel ist es, Möglichkeiten und rechtliche Grenzen von betrieblicher Öffentlichkeitsarbeit praxisnah aufzuzeigen.

**Daniel Weidmann**  
**Andrea Weingart**

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr

**Freitag** 9 bis 13.30 Uhr

**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen, Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 28. bis 30. September 2016  
**Seminar** 216-086

## Wirksame Kommunikation

### Gute Texte + gute Gestaltung

Kommunikation gelingt, wenn Inhalte gut formuliert und gut gestaltet werden. Es geht um das gute Zusammenspiel von Inhalt und Gestaltung. Ein Aushang mit perfektem Text, aber schlecht gestaltet – oder ein perfekt gestalteter Newsletter ohne gute Texte... Beides macht wenig Sinn.

In einem zweitägigen Seminar wollen wir einen Aushang texten und gestalten und einen Newsletter planen und beispielhaft ein oder zwei Seiten schreiben und gestalten.

Ideal ist es, wenn die Teilnehmenden Themen mitbringen oder bestehende Aushänge und Newsletter, um daran zu arbeiten. Wir garantieren ein gutes Produkt am Ende des Seminars.

**Andrea Weingart**  
**Steffen Wilbrandt**

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr

**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen, Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 6./7. Juni 2016  
**Seminar** 216-087

**Termin** 6./7. Oktober 2016  
**Seminar** 216-088

## Gute Fotos für die BR-Arbeit „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“

### Aus dem Inhalt

- ▶ Bildersprache verstehen
- ▶ Kameraführung trainieren
- ▶ Bildkomposition entwerfen
- ▶ Anwendungsprogramme kennen lernen
- ▶ Praktische Tipps

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte ... wenn man es denn erkennen kann! Das ist eigentlich eine Binsenweisheit und jeder verfügt heute über leistungsfähige Geräte, die Fotos in verblüffender Qualität „ausspucken“ könnten.

Offensichtlich gibt es aber eine Hemmschwelle im entscheidenden Moment abzudrücken oder doch so viel Unsicherheit in „Kameraführung“, Bildkomposition, Schärfentiefe oder Dateihandling, dass es oft kaum brauchbare Fotos u.a. für das Flugblatt, die Betriebszeitung, den Aushang und für Poster gibt.

Der Workshop hält sich nicht lange mit Theorie auf, sondern will das Fotografieren unter unterschiedlichsten Bedingungen „trainieren“. Hinweise zu Persönlichkeitsrechten, bevorzugten Datenformaten, die Platzierung in Anwendungsprogrammen, den Austausch von Bilddaten und viele praktische Tipps gibt es zum Mitlesen.

### Steffen Wilbrandt

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Caputh

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen, zzgl. **Hotelübernachtung**, Verpflegung, MwSt. (Preise S. 59)  
**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 18./19. April 2016**  
**Seminar 216-089**

**Termin 13./14. Oktober 2016**  
**Seminar 216-101**

## Der Betriebsrat – Online I E-Mail-Newsletter – in acht Schritten

**These:** Die Kommunikationswege verändern sich – die Akzeptanz von Aushang und Flyer sinkt zugunsten jener von E-Mail und Internet.

### Auch hier liegen die Vorteile – über einen eigenen, gut gestalteten E-Mail-Newsletter zu verfügen – auf der Hand:

- ▶ direkte Ansprache und Erreichbarkeit aller Kolleginnen und Kollegen per privater E-Mail (keine Streuverluste)
- ▶ höchste Aktualität und Relevanz der Informationen durch sofortige Verteilung
- ▶ einfache Antwort-Möglichkeit für die Belegschaft
- ▶ keine Kosten für Druck und Verteilung
- ▶ verblüffend einfache Umsetzung durch kostenfreie Software

In den zwei Tagen erarbeitet jeder Teilnehmer einen eigenen BR-Newsletter und bereitet ihn für den Versand vor. Die Seminarvoraussetzungen sind ein betrieblicher (eigener) Laptop mit Internetanschluss.

### Steffen Wilbrandt

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen  
**Tagungsort/Verpflegung** 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 8./9. Februar 2016**  
**Seminar 216-090**

**Termin 3./4. Oktober 2016**  
**Seminar 216-103**

## Der Betriebsrat – Online II Internetauftritt – in zehn Schritten

### Die Vorteile einer eigenen Website für den Betriebsrat liegen auf der Hand:

- ▶ professioneller Auftritt durch Muster-Layouts
- ▶ höchste Aktualität der Informationen durch sofortige Verfügbarkeit
- ▶ einfache Antwort-/Kontakt-Möglichkeit für die Belegschaft
- ▶ Neutralität vom Auftraggeber durch eigenen Server
- ▶ Kostenvorteile gegenüber Drucksachen – da kein Aufwand für Druck und Verteilung
- ▶ verblüffend einfache Pflege und Handhabbarkeit durch kostenfreie Software (WordPress)

Kommunikationswege verändern sich – die Akzeptanz von E-Mail- und Internetnutzung ist im betrieblichen und privaten Umfeld unmittelbar wahrzunehmen. Die Vorteile liegen auf der Hand, und der Knüller: eine eigene Website ist sehr viel einfacher zu „bauen“ als man denkt.

In dem Workshop kann jeder Teilnehmer seinen eigenen Internetblog in einer Testumgebung einrichten, hinterher weiter nutzen und auch selbständig pflegen. Seminarvoraussetzung: eigener Laptop mit Internetanschluss

### Steffen Wilbrandt

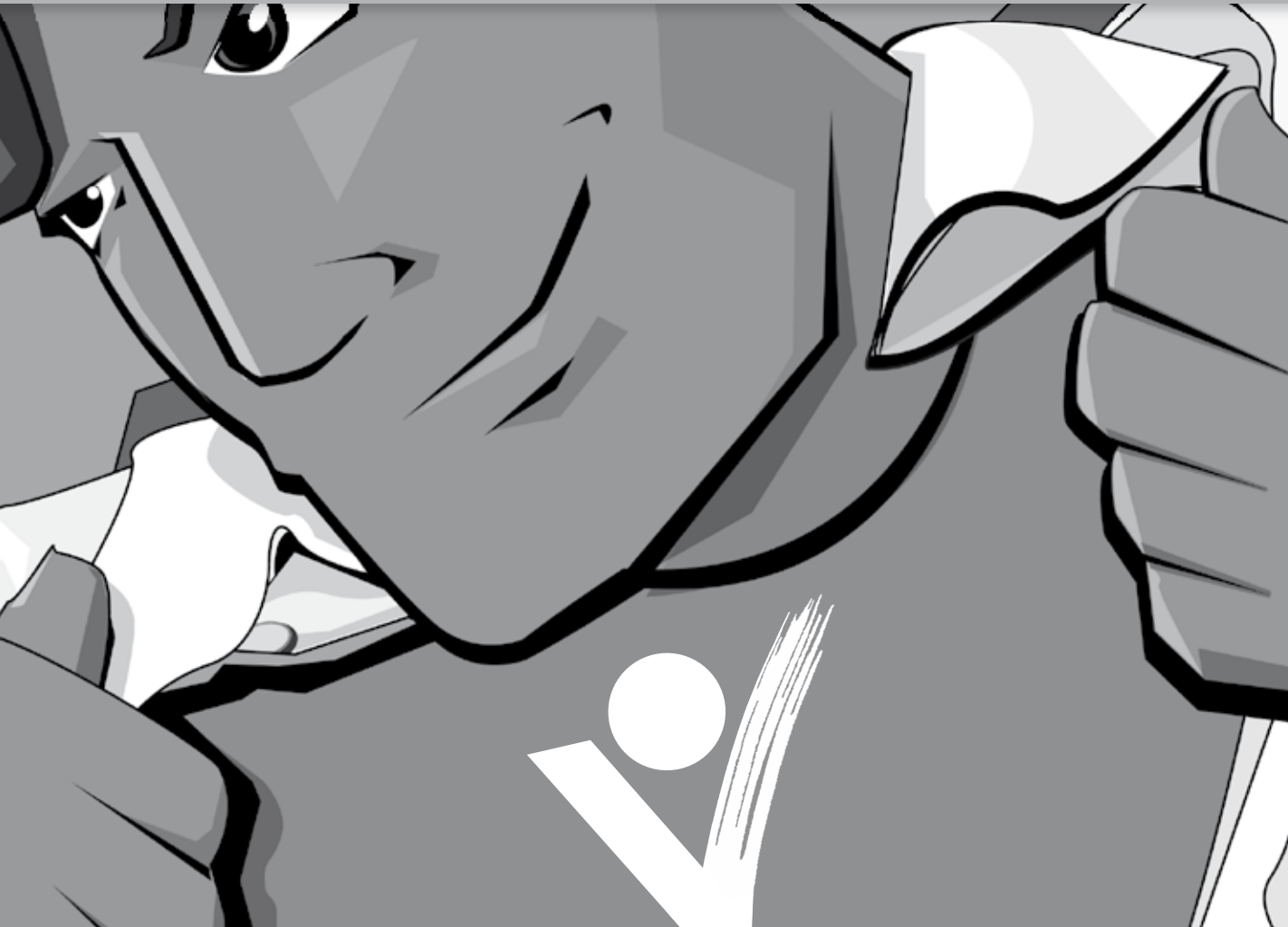
**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen  
**Tagungsort/Verpflegung** 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

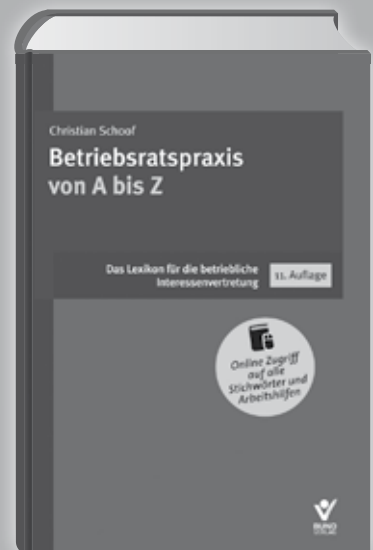
**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin 10./11. Februar 2016**  
**Seminar 216-091**

**Termin 10./11. Oktober 2016**  
**Seminar 216-102**



## SUPERHELDEN DER BETRIEBSRATSARBEIT



SEIT GENERATIONEN IM EINSATZ FÜR DIE GUTEN.

## Social Media und Betriebsratstätigkeit Rechtliche Möglichkeiten und Fallstricke

### Aus dem Inhalt

- ▶ Bedeutung von Social Media als moderne Kommunikationsform
- ▶ Nutzen und Möglichkeiten von Social Media für die Betriebsratsarbeit
- ▶ Der Betriebsrat und die Meinungsfreiheit im Internet
- ▶ Verschwiegenheitsverpflichtung gem. § 79 BetrVG
- ▶ Betriebliche Mitbestimmung bei Social Media Guidelines
- ▶ Beschäftigtendatenschutz bei der Nutzung von Social Media
- ▶ individualarbeitsrechtliche Aspekte bei der Nutzung von Social Media im Arbeitsleben

Das Internet ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Insbesondere die wachsende Beliebtheit von Social Media kann auch für die eigene Betriebsratsarbeit nutzbar gemacht werden. Ob als wirksamer Kommunikationskanal oder als Mittel zur Förderung der Partizipation im Betrieb, Social Media bieten umfangreiche Möglichkeiten. Dass das auch die Beschäftigten so empfinden, stellt den Betriebsrat neben den eigenen Nutzungsmöglichkeiten ebenfalls vor Fragen wie: Was darf der Arbeitgeber in diesem Bereich regeln und was dürfen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Internet veröffentlichen?

Der Beschäftigtendatenschutz und die Beteiligung des Betriebsrates bei Social Media Guidelines ist eine weitere Herausforderung, die sich der Betriebsrat bei den weitverbreiteten Web 2.0-Anwendungen stellen muss.

**Nadine Michaela Klapp**

**Dauer** 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 17. Februar 2016  
**Seminar** 216-046

## Wirkungsvolles Umgehen mit Outlook in der BR-Arbeit

### Aus dem Inhalt

- ▶ Rechtliche Grundlagen zur Arbeit mit Outlook
- ▶ Datenschutzrechtliche Bedingungen
- ▶ Die unterschiedlichen Funktionsbereiche kennenlernen
- ▶ Die Arbeitsoberfläche individuell gestalten
- ▶ Die E-Mail-Funktionen, E-Mails und Datensicherheit
- ▶ Kontakte-/Personenverwaltung
- ▶ Termin- und Aufgabenplanung voll ausschöpfen
- ▶ Outlook in Arbeitsgruppen verwenden

Termine müssen geplant, Aufgaben koordiniert, Adressen verwaltet und Informationen verteilt werden. Um nicht den Überblick und die Kontrolle zu verlieren wird häufig sogenannte PIM-Software (PIM=Personal Information Manager) eingesetzt. MS Outlook bietet eine Vielzahl an Funktionen, um die BR-Arbeit transparenter organisieren zu können.

In diesem Workshop wird der Mehrwert bei Nutzung von Outlook (2007, 2010, 2013) in der BR-Arbeit vorgestellt und eingeübt. Die Übungen sind speziell auf die im BR anfallenden organisatorischen Arbeiten wie E-Mail-Verkehr, Termin- und Aufgabenplanung und Adressverwaltung ausgelegt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Fragen und Probleme zur Nutzung von Microsoft Outlook aus dem betrieblichen Alltag vorzustellen und mögliche Lösungsvorschläge auszuprobieren. Eigene Laptops können gerne mitgebracht werden.

(max. 8 Teilnehmer/-innen)

**Wolfgang Lanio**



**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 27./28. Mai 2016  
**Seminar** 216-092

## Wirkungsvolles Umgehen mit Word in der BR-Arbeit

### Aus dem Inhalt

- ▶ Rechtliche Grundlagen bei der Arbeit am PC/Tablet
- ▶ Texte schnell eingeben, effizient bearbeiten und optimal formatieren
- ▶ Autokorrektur und Textbausteine effizienzsteigernd einsetzen
- ▶ Kopf- und Fußzeilen sowie Querweisse praktisch nutzen
- ▶ Dokumenten- und Formatvorlagen erstellen und gebrauchen
- ▶ Serienbriefferstellung ganz einfach
- ▶ Die Menüstruktur den eigenen Erfordernissen anpassen
- ▶ Tastaturkürzel für häufig erforderliche Funktionen kennenlernen
- ▶ Dokumente im Team mit Korrekturen und Kommentaren gemeinsam bearbeiten
- ▶ Grafische Gestaltungsmöglichkeiten anwenden

Schreibarbeiten sind wesentlicher Bestandteil der BR-Arbeit. Word und andere Textverarbeitungsprogramme bieten eine umfassende Auswahl von Möglichkeiten, die die Textverarbeitung, die täglichen Schreibarbeiten im Betriebsrat(-sbüro) erleichtern, vereinfachen und beschleunigen. In diesem Workshop wird der Nutzen von Word (2007, 2010, 2013) in der BR-Arbeit vorgestellt und von den Teilnehmern eingeübt. Diese sind speziell auf die im BR anfallenden Schreibarbeiten wie Protokoll- und Korrespondenzerstellung oder die Gestaltung von Infos ausgerichtet. Eigene Laptops können gerne mitgebracht werden.

(max. 8 Teilnehmer/-innen)

**Wolfgang Lanio**

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 22./23. September 2016  
**Seminar** 216-093

## Wirkungsvolles Umgehen mit Excel in der BR-Arbeit

### Aus dem Inhalt

- ▶ Rechtliche Grundlagen (z.B. Datenschutz) zur BR-Arbeit mit Excel
- ▶ Daten schnell eingeben, effizient bearbeiten und optimal formatieren
- ▶ Berechnungen und Analysen durchführen
- ▶ Die richtige Funktion finden und anwenden
- ▶ Die Menüstruktur den eigenen Erfordernissen anpassen
- ▶ Aussagekräftige Diagramme erstellen
- ▶ Grafische Gestaltungsmöglichkeiten anwenden

Daten, Zahlen, Informationen ... in der BR-Arbeit nehmen sie einen großen Stellenwert ein. Um nicht den Überblick über die betrieblichen Belange zu verlieren, müssen Daten erhoben, verarbeitet und sinnvoll ausgewertet und dargestellt werden. Microsoft Excel oder andere Tabellenkalkulationsprogramme bieten hierzu eine riesige Auswahl an Funktionen, um der Datenflut Herr zu werden – nur kennen sollte man sie.

In diesem Workshop werden Tipps und Tricks für die Nutzung von Microsoft Excel (2007, 2010, 2013) in der BR-Arbeit vorgestellt und eingeübt. Sie sind speziell auf die im Betriebsrat anfallenden Arbeiten wie Datenerhebungen, -auswertungen und -darstellungen ausgerichtet. Eigene Laptops können gerne mitgebracht werden.

(max. 8 Teilnehmer/-innen)

**Wolfgang Lanio**

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag  
inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag  
zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG,  
§ 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 6./7. Oktober 2016  
**Seminar** 216-094

## Wirkungsvolles Umgehen mit PowerPoint in der BR-Arbeit

### Aus dem Inhalt

- ▶ Rechtliche Grundlagen und Datenschutzregelungen
- ▶ Nicht ermüdende grafische Gestaltung
- ▶ Daten schnell eingeben oder übernehmen und optimal formatieren
- ▶ Präsentationsvorlagen gestalten und nutzen
- ▶ Die Menüstruktur den eigenen Erfordernissen anpassen
- ▶ Die Referentenansicht, sehr hilfreich bei der Vorführung der Präsentation

Daten, Zahlen, Informationen präsentieren, ob BR-intern oder für die Kolleginnen und Kollegen auf Betriebsversammlungen, eine Möglichkeit bietet PowerPoint, sie ist für den Betriebsrat häufig (immer noch) unerlässlich. Dieses und andere Präsentationsprogramme sollen helfen, die Botschaften des Betriebsrats so darzustellen, dass sie Interesse wecken und verständlich sind. Präsentationsprogramme bieten hierzu eine umfassende Auswahl an hilfreichen Funktionen.

In diesem Workshop werden Darstellungsmöglichkeiten für den sinnvollen und effizienten Einsatz von PowerPoint (2007, 2010, 2013) vorgestellt. Sie sind speziell auf die Anforderungen von Betriebsräten abgestimmt und können von den Teilnehmern/-innen eingeübt werden. Eigene Laptops können gerne mitgebracht werden.

(max. 8 Teilnehmer/-innen)

**Wolfgang Lanio**

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** 210,- €/Tag inkl. Seminarunterlagen  
Tagungsort/Verpflegung 58,- €/Tag zzgl. MwSt.

**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Termin** 10./11. November 2016  
**Seminar** 216-095

## Und das Ganze gibt es 2016 auch im Paket!

### 1 Woche das gesamte MS-Office-Programm für Fortgeschrittene

**Wolfgang Lanio**

**Ort** Berlin/Potsdam

**Wann** Start ist der **25. Januar 2016**, 11 Uhr. Das Ende haben wir für den **29. Januar 2016** um 13.30 Uhr vorgesehen.

**Kosten** für Tagungsort/Verpflegung/Übernachtung: auf Anfrage  
**Freistellung** § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX

**Seminar** 216-097

# **MITGLIEDER-SEMINARE**

## **Gut starten – VL-Wahlen 2016** Was erwartet mich als Vertrauensfrau/-mann? **Informationsgrundlagen\***

### **Aus dem Inhalt**

- ▶ Wer erwartet was von mir?
- ▶ Wie qualifiziere ich mich, um meine Kolleginnen und Kollegen noch besser zu beraten?
- ▶ Welche Ziele verfolge ich, welche Ansprüche stelle ich?
- ▶ Wie arbeiten Vertrauensleute mit Betriebsrat, Jugendvertretung und Gewerkschaft zusammen?
- ▶ Welche Aufgaben haben Vertrauensleute und was können sie gestalten?

In diesem Seminar werden die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit der IG Metall vorgestellt und diskutiert, sowie die Aufgaben und Möglichkeiten der Gestaltung für Vertrauensleute. Es ist ausreichend Zeit für einen intensiven Austausch über die ersten Erfahrungen eingeplant.

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr,  
Freitag 9 bis 13 Uhr  
**Ort** Berlin

**Teilnahmekosten** keine  
**Freistellung** Bildungsurlaubsgesetz, IG Metall-Regelung

**Termin** 29. Juni bis 1. Juli 2016  
**Seminar** 116-007

**Termin** 14. bis 16. September 2016  
**Seminar** 116-008

\* Die Vertrauensleute sind eingeladen, mit uns maßgeschneidert die inhaltlichen, organisatorischen Fragen zu klären und einen günstigen Termin zu vereinbaren. Wir senden die Ausschreibung in die Betriebe, beantragen den Bildungsurlaub und senden den Anerkennungsbescheid an die Kolleginnen und Kollegen.

## **Themenwoche für Vertrauensleute:** **Weiterbildung in sozial-methodischen Kompetenzen**

Dieses Seminarangebot für Vertrauensleute ist neu: Je nach Themenwahl können ein oder zwei Seminare belegt werden. Jedes Seminar dauert 2,5 Tage. Es besteht die Auswahl, eine Woche mit zwei Seminaren oder nur einen Themenbereich, also ein Seminar zu belegen; beide Seminare werden am selben Ort abgehalten.

### **Gespräche erfolgreich führen und gut argumentieren**

Vertrauensleute führen täglich Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen, wollen informieren, helfen, überzeugen, motivieren...und mal klappt es ganz gut und ist erfolgreich, mal geht es irgendwie schief.

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam genauer anschauen, wie Gespräche verlaufen: Auf was kann ich achten, wie wirke ich, was kann ich anders machen, um wirksamer zu sein. Dabei geht es ums Zuhören, ums Verstehen und um die Frage, wie ein Gespräch aufgebaut werden kann. Das wird gelernt, geübt und gemeinsam besprochen.

### **Aus dem Inhalt**

- ▶ Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Instrumente der Gesprächsführung kennenlernen und ihre Anwendung üben
- ▶ Phasen eines Gesprächsführungsprozesses
- ▶ Gespräche vorbereiten
- ▶ Praxissituationen bearbeiten und besprechen

### **Sebastian Pieper**

#### **ERSTER TEIL**

**Gespräche erfolgreich führen und gut argumentieren**

**Termin** 31. Oktober bis  
2. November 2016  
**Seminar** 116-009

**Dauer** jeweils 9 bis 16.30 Uhr  
(mit Übernachtungen),  
Mittwoch bis 12.30 Uhr  
**Ort** Bildungszentrum Berlin der IGM

### **Sicher und souverän auftreten**

Sicher, souverän und durchsetzungsstark auftreten, beispielsweise auf Betriebsversammlungen, Sitzungen der Vertrauensleute oder in Verhandlungen. Das kann geübt und erlernt werden. Dabei geht es darum, eine Sache und sich selbst erfolgreich zu präsentieren. Im Seminar werden Hemmschwellen abgebaut und Werkzeuge vermittelt, beispielsweise wie eine Rede gut aufgebaut werden kann.

### **Aus dem Inhalt**

- ▶ Sicheres Auftreten üben
- ▶ Eine freie Rede nach der MISLA-Methode aufbauen
- ▶ Rede halten und Rückmeldung über die Wirkung erhalten
- ▶ Aufbau einer Präsentation
- ▶ Praxissituationen reflektieren und bearbeiten

### **Sebastian Pieper**

#### **ZWEITER TEIL**

**Sicher und souverän auftreten**  
**Termin** 2. bis 4. November 2016  
**Seminar** 116-010

**Dauer** Mittwoch von 13.30 bis 16 Uhr, Donnerstag 9 bis 16.30 Uhr (mit Übernachtungen), Freitag bis 16.30 Uhr  
**Ort** Bildungszentrum Berlin der IGM

### **ERSTER + ZWEITER TEIL**

**Teilnahmekosten** keine  
**Freistellung** Bildungsurlaubsgesetz, IG Metall-Regelung

## **Auszubildende** **„Deine Einstellung zählt“ –** **Jugend I**

### **Aus dem Inhalt**

- ▶ Berufliche Ausbildung in Berlin: Aktuelle Entwicklungen
- ▶ Unternehmen, Wirtschaftspolitik, Staat – Welche Interessen beeinflussen die Ausbildung?
- ▶ Wie kann die Ausbildung verbessert werden?
- ▶ Welche Aufgaben haben Jugend- und Auszubildendenvertretung, Betriebsrat und Vertrauensleute?
- ▶ Jugendpolitische Schwerpunkte der IG Metall: Wo und wie können sich Auszubildende einmischen?

Du bist in der Ausbildung und hast Lust, Dich mit Deiner Situation auseinanderzusetzen: Wie geht es Dir, und wie geht es Dir mit den anderen? Ist die Ausbildung gut? Woran mangelt es? Wer bestimmt die Höhe der Ausbildungsvergütung? Wie könnt Ihr Eure Interessen besser vertreten? Diese Fragen werden beantwortet, Ideen und Projekte vorgestellt, über Gesetze und wirtschaftliche Zwänge, welche die Ausbildung und Eure Situation mitprägen, wird informiert.

### **Teilnahmekosten keine**

Anreise übernimmt die IG Metall  
**Freistellung** Berliner Bildungsurlaubsgesetz

**Termin 24. bis 29. April 2016**  
**Seminar 116-011**

**Termin 22. bis 27. Mai 2016**  
**Seminar 116-012**

**Termin 19. bis 24. Juni 2016**  
**Seminar 116-013**

**Termin 17. bis 22. Juli 2016**  
**Seminar 116-014**

**Termin 16. bis 21. Oktober 2016**  
**Seminar 116-015**

Es besteht die Möglichkeit, zusätzliche Termine für Jugend-I-Seminare zu vereinbaren: Jugendsekretär  
Constantin Borchelt 030/253 87-106  
constantin.borchelt@igmetall.de

## **Mitgliederseminar** **Mitmachen, Mitreden,** **Mitgestalten – (MMM)**

Das ist ein Seminar für alle Mitglieder der IG Metall, die bereits aktiv sind oder die aktiv werden wollen. Oder Sie sind neu in der IG Metall Berlin und kennen die Organisation und vor allem die Menschen noch nicht, die in den Unternehmen und in der Verwaltungsstelle verantwortlich und aktiv sind.

Wir laden Sie und alle (neuen) Mitglieder und Vertrauensleute ein, an dem knapp einwöchigen Seminar „Mitmachen – Mitreden – Mitgestalten“ teilzunehmen.

Wir diskutieren über aktuelle Fragen und Probleme der Gewerkschaftspolitik, beschäftigen uns mit den Erfolgen und Widrigkeiten der Tarifpolitik und nutzen die Zeit, um sich in einer gelösten und anregenden Atmosphäre kennen zu lernen.

**(max. 15 Teilnehmer/-innen)**

**Teilnahmekosten keine**  
**Freistellung § 37 Abs. 7 BetrVG und Berliner Bildungsurlaubsgesetz**

**Termin 19. bis 23. September 2016**  
**Seminar 116-016**

## **In türkischer Sprache:** **Mitmachen, Mitreden,** **Mitgestalten – (MMM)**

**Teilnahmekosten keine**  
**Freistellung § 37 Abs. 7 BetrVG und Berliner Bildungsurlaubsgesetz**

**Termin 26. bis 30. September 2016**  
**Seminar 116-017**

## **Vertrauensleute** **Berliner Module – Weiter-** **bildung für Vertrauensleute**

Die Termine stehen noch nicht fest, aber auch im Jahr 2016 wird es die „Berliner Module“ geben: ein- bis zweitägige Seminare und Workshops speziell für Vertrauensleute.

Die Vertrauenskörper in den Betrieben können aus dem Angebot auswählen, um dann mit uns und der Verwaltungsstelle, maßgeschneidert nach Inhalt, Umfang, Reihenfolge und Termin Seminare zu vereinbaren.

Und das geht so: Nach einem ersten Kontakttanruf werden von uns die inhaltlichen und organisatorischen Fragen geklärt und die Ausschreibung an die Vertrauensleute in den Betrieb geschickt. Der Bildungsurlaub wird gleich beantragt und der Anerkennungsbescheid an die Kolleginnen und Kollegen weitergeleitet.

Mit einem Vorlauf von ca. acht Wochen (auf Verabredung auch kürzer) kann das Seminar nach den Richtlinien des Berliner Bildungsurlaubsgesetzes durchgeführt werden. Da mit diesem Angebot die Vertrauensleutearbeit unterstützt wird, übernimmt die IG Metall die Kosten.

Die Seminare, die inhaltlich aufeinander aufbauen, haben ein entscheidendes Ziel: Die Vertrauensleute sollen ihre Kompetenzen erweitern und ausbauen, damit sie ihre Arbeit und Aufgaben noch besser erledigen können.

Die Vereinbarungen richten sich ausschließlich nach Ihren Bedürfnissen (im Betrieb). So ist beispielsweise auch die Reihenfolge der Module in keiner Weise festgelegt.

Unsere Referentinnen und Referenten sowie die Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Bildungsstätte Berlin-Pichelssee leiten die Seminare.

**Fortsetzung auf Seite 54**

## Berliner Module

### Modul 1

#### Vertrauensleute und ihre Aufgaben in der IG Metall

- ▶ Welche Aufgaben haben die Vertrauensleute?
- ▶ Wer sind die Ansprechpartner in der Verwaltungsstelle Berlin? Wie ist unsere Gewerkschaft aufgebaut und strukturiert?
- ▶ Welche Rechte hat die Gewerkschaft im Betrieb?
- ▶ Welche Rechte und welchen Einfluss haben die Vertrauensleute in der Gewerkschaft?

### Modul 2

#### Vertrauenskörper leiten – planen, koordinieren, wirksam arbeiten

- ▶ Das Leitungsgremium und sein Selbstverständnis
- ▶ Aufgaben, Schwerpunkte und Arbeitsstrukturen
- ▶ Ziele und Strategien gemeinsam entwickeln

### Modul 3

#### Vertrauensleute, das Betriebsverfassungsgesetz, die Tarif- und Betriebsvereinbarungen

- ▶ Wie sind Vertrauensleute und Belegschaften in die Betriebsverfassung eingebunden?
- ▶ Wie entstehen Tarifverträge? Welche Rolle spielt die IG Metall, welche die Vertrauensleute? Wie werden Tarifrunden organisiert?
- ▶ Was muss man als Vertrauensfrau oder Vertrauensmann über Tarifverträge, Tarifrecht und Betriebsvereinbarungen wissen?

### Modul 4

#### Vertrauensleute in der betrieblichen Öffentlichkeit

- ▶ Eigene Botschaften und Informationen wirksam präsentieren
- ▶ Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit professionell einsetzen: Schwarze Bretter, Versammlungen, Plakate, Zeitungen, Flugblätter
- ▶ Vor Kolleginnen und Kollegen eine gute Rede halten – rhetorische Übungen für den Betriebsalltag

### Modul 5

#### Vertrauensleute in einer globalisierten Wirtschaft

- ▶ Der Neoliberalismus und das betriebliche Handeln
- ▶ Die IG Metall als gesellschaftliche Kraft und die Rolle des DGB

**Zur Planung:** Bitte setzen Sie sich circa acht Wochen vor der geplanten Durchführung mit uns telefonisch bzw. per E-Mail in Verbindung oder kommen Sie einfach bei uns vorbei, so können wir den inhaltlichen und organisatorischen Ablauf absprechen.

Anschließend setzen wir die getroffenen Vereinbarungen über Ort, Zeit (auch Freitag- und Sonnabendbelegung ist möglich), Referent/-in um und beantragen den Bildungsurlaub.

Zum Abschluss noch einmal der Hinweis: Die Reihenfolge der Module ist nicht bindend. Die Themennachfrage richtet sich ausschließlich nach den betrieblichen Erforderlichkeiten.



**Mach meinen Kumpel nicht an! für Gleichbehandlung, gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus e.V.**

Die Gelbe Hand symbolisiert das langjährige Engagement von Gewerkschaften und anderen gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt. Der Verein „**Mach meinen Kumpel nicht an!**“ klärt in Berufsschulen, Betrieben und in der Jugendbildungsarbeit über Rassismus und Fremdenfeindlichkeit auf und zeigt mit einer Vielzahl von Aktivitäten Möglichkeiten zum präventiven Handeln auf. Gleichmaßen unterstützt er das Engagement für die Gleichberechtigung von Migrantinnen und Migranten in der Arbeitswelt.

Unter dem Titel im „**Die gelbe Hand!**“ schreibt der Verein einen **Wettbewerb** aus, der sich an Berufsschüler und Auszubildende richtet und beispielhafte Projekte gegen Rassismus und Rechtsextremismus in der Arbeitswelt prämiiert.

**Ansprechpartner/-in**  
„Mach meinen Kumpel nicht an!“ e.V.  
Hans-Böckler-Straße 39  
40476 Düsseldorf  
Telefon 02 11/43 01-193  
Fax 02 11/43 01-134  
info@gelbehand.de

## Anmeldung und Teilnahmebedingungen

### Anmeldeverfahren

Eine Anmeldung sollte so früh wie möglich in Schriftform (per E-Mail) erfolgen, sie ist rechtsverbindlich und wird von uns schriftlich bestätigt.

### Warteliste

Wenn das gewünschte Seminar belegt ist, wird der/die Interessent/-in in eine Warteliste aufgenommen und/oder für ein späteres Seminar gleichen Typs eingeladen. Zeitnah verschicken wir vor Beginn des Seminars die Einladung mit Anreisebeschreibung, der Rechnung, Hotelhinweisen und dem Seminarablauf.

Rückfragen oder Informationsbedarf zu einzelnen Seminaren unter 030/253 87-160/-161

### Rechnungslegung

Erfolgt die Teilnahme aufgrund eines Betriebsratsbeschlusses nach § 37 Abs. 6 BetrVG bzw. § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX, erhalten die Teilnehmenden mit der Einladung eine detaillierte Kostenaufstellung über Seminar-, Verpflegungs- und – falls erforderlich – Übernachtungskosten.

Entsprechend § 40 Abs. 1 BetrVG hat der Arbeitgeber diese Kosten zu erstatten.

**Eine Seminarrechnung wird nach Seminarende von uns erstellt.**

### Ausfallkosten

Im Falle einer Absage, welche schriftlich/per Email erfolgen muss, bis eine Woche vor Seminarbeginn, entstehen Ihnen keine Kosten. Bei Stornierungen, die nach diesem Zeitpunkt bei uns eingehen und bei Nichterscheinen, sind wir berechtigt, die volle Seminargebühr zu erheben.

Für Seminare mit Übernachtung: Seitens des Hotels können längere Stornofristen gelten. Die durch eine Absage/Nichtteilnahme entstandenen Übernachtungs- und Verpflegungskosten müssen wir dann in

vollem Umfang in Rechnung stellen. Selbstverständlich entfallen bei Nennung eines Ersatz-Teilnehmers die anfallenden Stornokosten.

Die Nichtzahlung der Gebühr ersetzt keine Absage, entsprechende Ausfallgebühren sind trotzdem zu begleichen. Wir behalten uns vor, bei verspäteter Absage eines Seminars nach § 37 Abs. 7 BetrVG bzw. Berliner Bildungsurlaubsgesetz, Ausfallkosten in Rechnung zu stellen.

ARBEIT UND LEBEN behält sich vor, aus wichtigen Gründen (z.B. zu geringe Teilnehmerzahl, Erkrankung des Referenten), Seminar- oder Tagungsortsänderungen oder (auch kurzfristige) Seminarabsagen vorzunehmen. In diesem Fall wird die bereits bezahlte Rechnung/Teilnahmegebühr in voller Höhe erstattet. Ein Schadensersatz kann daraus nicht abgeleitet werden.

Es wird die Haftung für Unfälle und Diebstähle jeglicher Art während der An- und Abreise und für die Dauer des Seminars ausgeschlossen.

### Bildungsangebote\* nach § 37 Abs. 6 BetrVG und § 96 Abs. 4 und SGB IX

Betriebsratsmitglieder, Jugend- und Auszubildendenvertreter/-innen und Schwerbehindertenvertreter/-innen können an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen, die für die Arbeit der Interessenvertretung erforderliche Kenntnisse vermitteln, durch einen formellen Beschluss ihres Gremiums teilnehmen. Der Arbeitgeber hat den Lohn bzw. das Gehalt fortzuzahlen und die Kosten für die Teilnahme zu übernehmen.

Voraussetzung für eine Teilnahme und den Erstattungsanspruch durch den Arbeitgeber ist, dass der Betriebsrat einen Entsendungsbeschluss fasst und den Arbeitgeber über die Entsendung rechtzeitig informiert. Der Betriebsrat erhält von uns auf

Nachfrage eine Prüfliste. Bei Einwendungen des Arbeitgebers gegen den Entsendungsbeschluss bitten wir um Rückmeldung.

Die Reisekosten werden, neben der Weiterzahlung des Lohns bzw. Gehalts, durch den Arbeitgeber entsprechend der gesetzlichen Regelung erstattet. ARBEIT UND LEBEN stellt diesem die Schulungskosten inkl. Verpflegung und Übernachtung in Rechnung.

### Individualanspruch nach § 37 Abs. 7 BetrVG

Betriebsratsmitglieder und Jugend- und Auszubildendenvertreter/-innen können darüber hinaus für Seminare freigestellt werden, die Kenntnisse vermitteln, die für die Tätigkeit des Betriebsrates geeignet sind.

Die Teilnahme an den in Kooperation mit der IG Metall durchgeführten Seminaren ist für Mitglieder der IG Metall kostenlos. Selbstverständlich können an allen Seminaren, die nach § 37 Abs. 7 BetrVG durchgeführt werden, auch andere Funktionsträger/-innen (z.B. gewerkschaftliche Vertrauensleute) teilnehmen. Für die Freistellung gelten dann die Regelungen des Berliner Bildungsurlaubsgesetzes.

\* Gerne senden wir Ihnen unsere Broschüre „Auf Augenhöhe“ zu.



## Musterbeschluss Grundlagenschulung

„Der Betriebsrat hat auf seiner ordentlichen Sitzung am ....., zu der durch rechtzeitige schriftliche Einladung unter Mitteilung einer detaillierten Tagesordnung geladen wurde, folgenden Beschluss gefasst:

Das Betriebsratsmitglied

.....  
(Name/Vorname)

wird zu einer Schulungsveranstaltung zum Thema

entsendet, die von

.....  
(Bezeichnung des Anbieters)

vom ..... bis .....

.....  
(Ort)

angeboten wird.

Die Ausschreibung des Schulungsveranstalters fügt der Betriebsrat seinem Beschluss bei. Bei der vorbezeichneten Schulung handelt es sich um eine Grundlagenschulung im Sinne von § 37 Abs. 6 BetrVG. Das zu entsendende Betriebsratsmitglied ist neu in das Gremium gewählt. Nach der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes ist anerkannt, dass eine Erforderlichkeit im Sinne von § 37 Abs. 6 BetrVG gegeben ist bei der Vermittlung von Grundkenntnissen im Betriebsverfassungsrecht, im Allgemeinen Arbeitsrecht und im Bereich von Arbeitssicherheit und Unfallverhütung für ein erstmals gewähltes Betriebsratsmitglied (vgl. BAG, Beschluss vom 19.03.2008 -7 ABR 2/07-).

Der Betriebsrat wird den Arbeitgeber zeitnah von dem gefassten Beschluss unter Beifügung der Einladung des Schulungsveranstalters unterrichten und den Arbeitgeber auffordern, binnen einer Frist von fünf Tagen ab Zugang des Beschlusses dem Betriebsrat sein Einverständnis mit der Schulungsteilnahme mitzuteilen.

Ergebnis: .....

**Musterbeschluss für den Besuch von Spezialseminaren**  
(unter Darlegung des betrieblichen Anlasses)

„Der Betriebsrat hat auf seiner ordentlichen Sitzung am ..... ,  
zu der durch rechtzeitige schriftliche Einladung unter Mitteilung einer detaillierten Tagesordnung geladen wurde,  
folgenden Beschluss gefasst:

Das Betriebsratsmitglied

.....  
(Name/Vorname)

wird zu einer Schulungsveranstaltung zum Thema

.....  
entsendet, die von

.....  
(Bezeichnung des Anbieters)

vom ..... bis .....

.....  
(Ort)

angeboten wird.

Die Ausschreibung des Schulungsveranstalters fügt der Betriebsrat seinem Beschluss bei. Die Teilnahme ist erforderlich im Sinne des § 37 Abs. 6 BetrVG, da folgender aktueller bzw. unmittelbar bevorstehender betrieblicher Anlass gegeben ist:

.....  
(nähere, detaillierte Ausführungen zum Bestehen des betrieblichen Anlasses bzw. der Umstände, aus denen der Betriebsrat entnehmen muss, dass in absehbarer Zeit ein entsprechender betrieblicher Anlass konkret gegeben sein wird).

Bei dem auf die Schulungsveranstaltung zu entsendenden Betriebsratsmitglied handelt es sich um das Mitglied

im .....-Ausschuss.

Dieser Ausschuss befasst sich schwerpunktmäßig mit konkreten Fragen des

.....  
(nähere Bezeichnung).

**Oder:**

„Der Betriebsrat hat auf seiner Sitzung vom .....  
beschlossen, sich der folgenden betrieblichen Angelegenheit anzunehmen:

.....  
(Beschreibung des aktuellen Tätigkeitsfeldes des Betriebsrats).

Der Betriebsrat hat darüber hinaus in seiner ordentlichen Sitzung am .....  
beschlossen, das Betriebsratsmitglied

.....  
(Name/Vorname)

mit der Befassung dieser Angelegenheit zu betrauen.

Der Betriebsrat wird den Arbeitgeber zeitnah von dem gefassten Beschluss unter Beifügung der Einladung des Schulungsveranstalters unterrichten und den Arbeitgeber auffordern, binnen einer Frist von fünf Tagen ab Zugang des Beschlusses dem Betriebsrat sein Einverständnis mit der Schulungsteilnahme mitzuteilen.

Ergebnis: .....

## Tagungsorte

### Orte Wochenseminare

#### Hotel Arkona

Strandpromenade 59  
18609 Binz, Rügen

#### Hotel Rügenblick

Großer Parower Straße 133  
18435 Hansestadt Stralsund

#### Hotel Hanseatic

Nordperdstraße 2  
18586 Göhren, Rügen

#### Hotel Aquamaris

Wittower Straße 4  
18556 Juliusruh, Rügen

### Orte Zwei-/Drei-Tage-Seminare

#### Märkisches Gildehaus

Schwielowseestraße 58  
14548 Schwielowsee, OT Caputh

#### Seminaris Seehotel Potsdam

An der Pirschheide 40  
14471 Potsdam

#### Haus Rheinsberg Hotel am See

Donnersmarckweg 1  
16831 Rheinsberg

#### avendi Hotel am Griebnitzsee

Rudolf-Breitscheid-Straße 190-192  
14482 Potsdam-Babelsberg

#### Seehotel Zeuthen

Fontaneallee 27/28  
15738 Zeuthen bei Berlin

### Termine

6. bis 11. März 2016 **BR II**  
10. bis 15. April 2016 **BR I**  
17. bis 22. April 2016 **BR II**  
5. bis 10. Juni 2016 **BR I**  
3. bis 8. Juli 2016 **BR II**  
18. bis 23. September 2016 **BR I**  
25. bis 30. September 2016 **AuG I**  
6. bis 11. November 2016 **BR II**

31. Januar bis 5. Februar 2016 **JAV II**  
28. Februar bis 4. März 2016 **JAV II**  
23. bis 28. Oktober 2016 **BR I**

22. bis 27. Mai 2016 **AuG I**

3. bis 8. Juli 2016 **BR I**

16. bis 18. März 2016 **Rhetorik 1**  
18./19. April 2016 **Gute Fotos**  
27. bis 29. April 2016 **Rhetorik 2**  
15. bis 17. Juni 2016 **Rhetorik 1**  
31. August bis 2. Sept. 2016 **Rhetorik 2**  
13./14. Oktober 2016 **Gute Fotos**

15. bis 18. November 2016  
**15. Arbeitsrechtstage der IG Metall Berlin**

1. bis 3. Juni 2016 **SBV I**  
22. bis 24. Juni 2016 **SBV II**

22. bis 25. November 2016  
**Gremien leiten**

4. bis 6. April 2016 **Sitzungen moderieren und leiten**  
6. bis 8. April 2016 **Konflikte konstruktiv bearbeiten**  
11. bis 13. Juli 2016 **Verhandlungen erfolgreich führen**  
13. bis 15. Juli 2016 **Sicher und souverän auftreten**

### Übernachtung EZ/ Verpflegung/So-Fr/pro Tag\*

143,- € zzgl. MwSt.  
143,- € zzgl. MwSt.  
143,- € zzgl. MwSt.  
149,- € zzgl. MwSt.  
149,- € zzgl. MwSt.  
149,- € zzgl. MwSt.  
149,- € zzgl. MwSt.  
143,- € zzgl. MwSt.

96,- € zzgl. MwSt.  
96,- € zzgl. MwSt.  
109,- € zzgl. MwSt.\*\*

149,- € zzgl. MwSt.

149,- € zzgl. MwSt.

### Übernachtung EZ/Verpflegung/pro Tag\*

107,- € zzgl. MwSt.  
107,- € zzgl. MwSt.  
107,- € zzgl. MwSt.  
107,- € zzgl. MwSt.  
107,- € zzgl. MwSt.  
107,- € zzgl. MwSt.

149,- € zzgl. MwSt. (inkl. ÜB)  
79,- € zzgl. MwSt. (ohne ÜB)

128,- € zzgl. MwSt.  
128,- € zzgl. MwSt.

139,- € zzgl. MwSt. (inkl. ÜB)  
65,- € zzgl. MwSt. (ohne ÜB)

135,- € zzgl. MwSt. (inkl. ÜB)\*\*\*  
58,- € zzgl. MwSt. (ohne ÜB)\*\*\*  
32,- € zzgl. MwSt. (halber Tag)\*\*\*

\*

Stand Juli 2015

Alle Angaben vorbehaltlich notwendiger Änderungen (Preis/Hotel). Es gilt der am Anmeldetag gültige Preis/das Hotel. Für Nachfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Vielen Dank.

\*\*

mit Kinderbetreuung

\*\*\*

je Termin

## Anmeldeformular

Seminarnummer:

Seminarartikel:

.....  
.....

Name:

.....

Anschrift:

.....  
.....

Telefon:

.....

Mitgliedsnummer:

.....

Für folgende Teilnehmer/-innen wurde ein Beschluss nach § 37 Abs. 6 BetrVG bzw. § 96 Abs. 4 und 8 SGB IX gefasst:

.....  
.....

Für folgende Teilnehmer/-innen wurde Bildungsurlaub bzw. eine Teilnahme nach § 37 Abs. 7 BetrVG (bitte unterstreichen) beantragt:

.....  
.....

Datum

Unterschrift des BR/Bildungsbeauftragten

### Anmeldungen bitte immer in Schriftform!

Telefonisch erfolgte Reservierungen haben erst Gültigkeit, wenn uns per E-Mail, Fax oder Post die Anmeldung in schriftlicher Form vorliegt. Wir bitten sehr um Verständnis, bedanken uns im Voraus und stehen für Nachfragen gerne zur Verfügung.

**Anmeldung an:**  
ARBEIT UND LEBEN  
im IG Metall-Haus,  
Alte Jakobstraße 149,  
10969 Berlin  
Fax 253 8-128  
Telefon 253 87-161  
aulbln@igmetall.de

# Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

\_\_\_\_\_  
(wird von der IG Metall eingetragen)



Name\* \_\_\_\_\_ Geschlecht\*  M=männlich  W=weiblich  
Vorname\* \_\_\_\_\_ Geburtsdatum\* \_\_\_\_\_  
Land\* \_\_\_\_\_ PLZ\* \_\_\_\_\_ Wohnort\* \_\_\_\_\_ Tag \_\_\_\_\_ Monat \_\_\_\_\_ Jahr \_\_\_\_\_  
Straße\* \_\_\_\_\_ Hausnr.\* \_\_\_\_\_  
Telefon  dienstlich  privat) \_\_\_\_\_  
E-Mail  dienstlich  privat) \_\_\_\_\_ Staatsangehörigkeit\* \_\_\_\_\_  
beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
 Vollzeit  Beruf/Tätigkeit/ \_\_\_\_\_  
 Teilzeit  Studium/Ausbildung \_\_\_\_\_  
 Befristung  Ausbildung ab \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
 Leiharbeit/Werkvertrag  Wie heißt der Einsatzbetrieb? \_\_\_\_\_  
 duales Studium  Studium  Wie heißt die Hochschule? \_\_\_\_\_  
angesprochen durch (Name, Vorname) \_\_\_\_\_ Mitgliedsnummer Werber/in \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Bankverbindung**  
Bank/Zweigstelle \_\_\_\_\_  
IBAN \_\_\_\_\_  
DE \_\_\_\_\_  
BIC \_\_\_\_\_ Bruttoeinkommen\* \_\_\_\_\_ Beitrag\*\* \_\_\_\_\_  
Eintritt ab: \_\_\_\_\_ Tag \_\_\_\_\_ Monat \_\_\_\_\_ Jahr \_\_\_\_\_  
Falls IBAN und BIC nicht zur Hand, bitte Kontonummer und BLZ angeben:  
Kontonummer \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_  
Kontoinhaber/in \_\_\_\_\_

**SEPA-Basislastschriftmandat** (wiederkehrende Lastschriften)  
Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: **DE71ZZ0000053593**  
Mandatsreferenz: *Mitgliedsnummer*01

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.  
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

**X** Ort / Datum / Unterschrift für den Bankinzug \_\_\_\_\_

**Beitrittserklärung:**  
Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich willige ein, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betrieblichen Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

**X** Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt \_\_\_\_\_

Bitte abgeben bei:  
IG Metall Betriebsräten/-vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle  
oder schicken an:  
IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Erschließungsprojekte, 60519 Frankfurt am Main

Seite	<b>JANUAR</b>
26	► Digitalisierung der Arbeit: Industrie 4.0 als Herausforderung für Betriebsräte und Beschäftigte <b>13.-15.1.</b>
44	► Schreiben leicht gemacht – Die Schreibwerkstatt 1 <b>18./19.1.</b>
28	► Zielvereinbarungen und Mitbestimmung <b>19.1.</b>
44	► Schreiben für unterschiedliche Medien – Die Schreibwerkstatt 2 <b>20.1.</b>
17	► Arbeitsrecht I – Grundlagen, Arbeitsverhältnis und Haftung <b>20.-22.1.</b>
28	► Geschäftsführung des Betriebsrats <b>21./22.1.</b>
50	► Office-Paket für Fortgeschrittene – das gesamte Programm in 1 Woche <b>25.-29.1.</b>
24	► Kennzahlen und Jahresabschlussanalyse mit BIWIN <b>27.-29.1.</b>
12	► Betriebsverfassungsrecht I – 1 Seminar in 2 x 3 Tagen (1. Teil) <b>27.-29.1.</b>
15	► Jugend- und Auszubildendenvertretung 2016: Aufbauseminar JAV II <b>31.1.-5.2.</b>
	<b>FEBRUAR</b>
46	► Der Betriebsrat – Online I: E-Mail-Newsletter – in acht Schritten <b>8./9.2.</b>
46	► Der Betriebsrat – Online II: Internetauftritt – in zehn Schritten <b>10./11.2.</b>
12	► Betriebsverfassungsrecht I – 1 Seminar in 2 x 3 Tage (2. Teil) <b>10.-12.2.</b>
26	► IT-Systeme und Datenschutz – Alles? Sicher? <b>15./16.2.</b>
27	► Social Media und Betriebsratsfähigkeit: Rechtliche Möglichkeiten und Fallstricke <b>17.2.</b>
27	► Betrieblicher Datenschutz – rechtssicher im Personalwesen und in der BR-Arbeit <b>18./19.2.</b>
18	► Wirtschaftsausschuss – Einführung in die Betriebswirtschaft – WA I <b>23.-26.2.</b>
22	► Olaf Deinert: „Der Kittner 2016“ – Aktuelle Rechtsprechung <b>24.2.</b>
17	► Arbeitsrecht II – Arbeitszeit, bezahlte Freistellung, Urlaub <b>24.-26.2.</b>
15	► Jugend- und Auszubildendenvertretung 2016: Aufbauseminar JAV II <b>28.2.-4.3.</b>
19	► Protokollführung im Betriebsrat <b>29.2.-1.3.</b>
42	► Erfahrungswissen im Gremium/im Team erhalten <b>29.2.-1.3.</b>
	<b>MÄRZ</b>
18	► Arbeitsrecht III – Kündigung und Kündigungsschutzrecht <b>2.-4.3.</b>
14	► Betriebsverfassungsrecht II – Mitbestimmungsrechte <b>6.-11.3.</b>
15	► Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz in 2 x 3 Tagen: Einführungsreihe AuG I (1. Teil) <b>9.-11.3.</b>
25	► Arbeits- und Zeitwirtschaft <b>9.-11.3.</b>
29	► Die Betriebsänderung – Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats <b>14.3.</b>
24	► Ganzheitliche Produktionssysteme und Mitbestimmung <b>15.-17.3.</b>
43	► „Sicherheit gewinnen – wortmächtig werden“ – Rhetorik 1 <b>16.-18.3.</b>

Seite	
44	► Schreiben leicht gemacht – Die Schreibwerkstatt 1 <b>20./21.6.</b>
44	► Schreiben für unterschiedliche Medien – Die Schreibwerkstatt 2 <b>22.6.</b>
17	► Aufbauseminar SBV II <b>22.-24.6.</b>
36	► Vereinbarkeit Familie und Beruf: Gesetze und betriebliche Regelungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege <b>23./24.6.</b>
52	► Gut starten – VL-Wahlen 2016: Was erwartet mich als Vertrauensfrau/-mann? <b>29.6.-1.7.</b>
	<b>JULI</b>
12	► Betriebsverfassungsrecht I – Rechte, Pflichten, Interessen <b>3.-8.7.</b>
14	► Betriebsverfassungsrecht II – Mitbestimmungsrechte <b>3.-8.7.</b>
23	► (Tarif-)Recht auf Weiterbildung – TV Q <b>5.7.</b>
12	► Betriebsverfassungsrecht I – Rechte, Pflichten, Interessen <b>10.-15.7.</b>
23	► Montage – Einsatz im In- und Ausland <b>11./12.7.</b>
41	► Verhandlungen erfolgreich führen <b>11.-13.7.</b>
41	► Sicher und souverän auftreten <b>13.-15.7.</b>
53	► Auszubildende: „Deine Einstellung zählt“ – Jugend I <b>17.-22.7.</b>
	<b>AUGUST</b>
43	► „Frei und spontan reden“ – Rhetorik 2 <b>31.8.-2.9.</b>
	<b>SEPTEMBER</b>
29	► Die Betriebsänderung – Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats <b>6.9.</b>
24	► Ganzheitliche Produktionssysteme und Mitbestimmung <b>7.-9.9.</b>
44	► Die Betriebsversammlung: Überzeugend auftreten – gutes Reden <b>7.-9.9.</b>
16	► Die JAV-Wahlen 2016 – Gut vorbereiten – rechtliche Grundlagen <b>8.9.</b>
42	► Humorvoll agieren und reagieren in der Betriebs- und Personalratsarbeit <b>12.-14.9.</b>
26	► Digitalisierung der Arbeit: Industrie 4.0 als Herausforderung für Betriebsräte und Beschäftigte <b>12.-14.9.</b>
52	► Gut starten – VL-Wahlen 2016: Was erwartet mich als Vertrauensfrau/-mann? <b>14.-16.9.</b>
37	► ERA und das Tarifrecht – Die Grundlagen <b>14.-16.9.</b>
18	► Aktuelle Rechtsprechung und Standards beim Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) <b>15./16.9.</b>
12	► Betriebsverfassungsrecht I – Rechte, Pflichten, Interessen <b>18.-23.9.</b>
53	► Mitmachen, mitreden, mitgestalten <b>19.-23.9.</b>
16	► Die JAV-Wahlen 2016 – Gut vorbereiten – rechtliche Grundlagen <b>21.9.</b>

## APRIL

- 40 ► Sitzungen moderieren und leiten **4.-6.4.**
- 40 ► Konflikte konstruktiv bearbeiten **6.-8.4.**
- 15 ► Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz in 2 x 3 Tagen: Einführungsreihe AuG I (2. Teil) **6.-8.4.**
- 12 ► Betriebsverfassungsrecht I – Rechte, Pflichten, Interessen **10.-15.4.**
- 13 ► German labour law & works council constitution act – Basic (Block A) **13.-15.4.**
- 35 ► BEM – Grundlagenseminar: Betriebliches Eingliederungsmanagement auf- und ausbauen **13.-15.4.**
- 29 ► Der Unterrichtsanspruch des Betriebsrats **14.4.**
- 14 ► Betriebsverfassungsrecht II – Personelle Angelegenheiten **17.-22.4.**
- 46 ► Gute Fotos für die BR-Arbeit – „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“ **18./19.4.**
- 53 ► Auszubildende: „Deine Einstellung zählt“ – Jugend I **24.-29.4.**
- 22 ► Aktuelles aus Erfurt – BAG-Urteile die M+E-Industrie betreffend **26.4.**
- 35 ► Krankheitsbedingte Fehlzeiten – Sozialversicherungsrechtliche Aspekte und Urlaubsgewährung **27./28.4.**
- 43 ► „Frei und spontan reden“ – Rhetorik 2 **27.-29.4.**
- 29 ► Der Werkvertrag – erforderliches Betriebsratshandeln **28.4.**

## MAI

- 30 ► Die befristete Einstellung – Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats **12.5.**
- 53 ► Auszubildende: „Deine Einstellung zählt“ – Jugend I **22.-27.5.**
- 14 ► Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz: Einführungsseminar AuG I **22.-27.5.**
- 12 ► Betriebsverfassungsrecht I – 1 Seminar in 2 x 3 Tagen (1. Teil) **25.-27.5.**
- 13 ► German labour law & works council constitution act – Basic (Block B) **25.-27.5.**
- 48 ► Wirkungsvolles Umgehen mit Outlook in der BR-Arbeit **27.-28.5.**
- 31 ► Aktuelle Rechtsprechung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) **30.5.**
- 44 ► Die Betriebsversammlung: Überzeugend auftreten – gutes Reden **30.5.-1.6.**
- 30 ► Das Beschlussverfahren – rechtssicher und erfolgreich **31.5.**

## JUNI

- 30 ► Das Einigungsstellenverfahren – rechtssicher und taktisch klug **1.6.**
- 16 ► Schwerbehindertenvertretung: Einführungsseminar SBV I **1.-3.6.**
- 18 ► ERA und das Tarifrecht – Die Grundlagen **1.-3.6.**
- 12 ► Betriebsverfassungsrecht I – Rechte, Pflichten, Interessen **5.-10.6.**
- 45 ► Wirksame Kommunikation: Gute Texte + gute Gestaltung **6./7.6.**
- 23 ► (Tarif-)Recht auf Weiterbildung – TV Q **7.6.**
- 12 ► Betriebsverfassungsrecht I – 1 Seminar in 2 x 3 Tagen (2. Teil) **15.-17.6.**
- 43 ► „Sicherheit gewinnen – wortmächtig werden“ – Rhetorik 1 **15.-17.6.**
- 53 ► Auszubildende: „Deine Einstellung zählt“ – Jugend I **19.-24.6.**

- 28 ► Zielvereinbarungen und Mitbestimmung **22.9.**
- 49 ► Wirkungsvolles Umgehen mit Word in der BR-Arbeit **22./23.9.**
- 5 ► Video Tage 2016 der IG Metall Berlin (1. Teil) **22./23.9.**
- 14 ► Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz: Einführungsseminar AuG I **25.-30.9.**
- 53 ► Mitmachen, mitreden, mitgestalten – in türkischer Sprache **26.-30.9.**
- 16 ► Die JAV-Wahlen 2016 – Gut vorbereiten – rechtliche Grundlagen **27.9.**
- 31 ► Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit: Rechtliche Möglichkeiten – Planung und Kommunikation **28.-30.9.**

## OKTOBER

- 46 ► Der Betriebsrat – Online I: E-Mail-Newsletter – in acht Schritten **3./4.10.**
- 49 ► Wirkungsvolles Umgehen mit Excel in der BR-Arbeit **6./7.10.**
- 45 ► Wirksame Kommunikation: Gute Texte + gute Gestaltung **6./7.10.**
- 46 ► Der Betriebsrat – Online II: Internetauftritt – in zehn Schritten **10./11.10.**
- 22 ► Wolfgang Däubler: Brennpunkte im Arbeitsrecht 2016 **11.10.**
- 35 ► Krankheitsbedingte Fehlzeiten – Sozialversicherungsrechtliche Aspekte und Urlaubsgewährung **12./13.10.**
- 5 ► Video Tage 2016 der IG Metall Berlin (2. Teil) **13./14.10.**
- 46 ► Gute Fotos für die BR-Arbeit – „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“ **13./14.10.**
- 53 ► Auszubildende: „Deine Einstellung zählt“ – Jugend I **16.-21.10.**
- 12 ► Betriebsverfassungsrecht I – Rechte, Pflichten, Interessen (mit Ferienprogramm für Kinder von 3 bis 11 Jahren) **23.-28.10.**
- 52 ► Vertrauensleute: Gespräche erfolgreich führen und gut argumentieren **31.10.-2.11.**

## NOVEMBER

- 52 ► Vertrauensleute: Sicher und souverän auftreten **2.-4.11.**
- 5 ► Video Tage 2016 der IG Metall Berlin (3. Teil) **3./4.11.**
- 14 ► Betriebsverfassungsrecht II – Personelle Angelegenheiten **6.-11.11.**
- 24 ► Kennzahlen und Jahresabschlussanalyse mit BIWIN **7.-9.11.**
- 50 ► Wirkungsvolles Umgehen mit PowerPoint in der BR-Arbeit **10./11.11.**
- 23 ► 15. Potsdamer Arbeitsrechtstage der IG Metall Berlin **15.-18.11.**
- 41 ► Mit Erfolg Gremien leiten **22.-25.11.**
- 37 ► Mobbing – Handlungsmöglichkeiten des BR **22.-26.11.**
- 18 ► Arbeitsrecht I-III: Kompaktseminar **28.11.-2.12.**

## HINWEIS 2017

Jugend- und Auszubildendenvertretung  
2017 Einführungsseminar JAV I

- 29.1.-3.2.2017 Mehr Infos
- 19.-24.2.2017 Seite 16!
- 5.-10.3.2017
- 19.-24.3.2017

# !BÜCHERGI LDE

Wir führen das gesamte Sortiment der :Büchergilde Gutenberg,  
Bücher aus dem Bund Verlag, Sachbücher, Romane, CD's, Hörbücher,  
Grafiken und Postkarten.

Gerne bestellen wir für Sie Bücher für Ihre Arbeit und für's Leben  
und senden Ihnen diese auf Wunsch portofrei zu. Besuchen Sie uns  
in der Buchhandlung und lernen Sie unser Angebot kennen.



Illustration: Katja Spitzer

## **Buchhandlung am Wittenbergplatz**

Kleiststraße 19-21, 10787 Berlin

Telefon: (030) 2181750

Fax: (030) 2111793

E-Mail: [service@buchhandlung-binger.de](mailto:service@buchhandlung-binger.de)

[www.buchhandlung-binger.de](http://www.buchhandlung-binger.de)

Montag bis Freitag 10 bis 20 Uhr,

Samstag 10 bis 18 Uhr